

Nachhaltiges Bauen und Wohnen in Schleswig-Holstein

Anlage Dokumentation

Darmstadt, August 2003

Dr. Matthias Buchert, Öko-Institut e.V., Projektleitung Dr. Wolfgang Jenseit, Öko-Institut e.V. Dr. Hartmut Stahl, Öko-Institut e.V. Ulrike Eberle, Öko-Institut e.V.

Öko-Institut e.V. Büro Darmstadt Elisabethenstr. 55-57 D-64283 Darmstadt Tel.: 06151-81 91-0

Nachhaltiges Bauen und Wohnen in Schleswig-Holstein

Anlage Dokumentation

Im Auftrag des **Umweltministeriums Schleswig-Holstein**

Darmstadt, den 28. August 2003



Institut für Angewandte Ökologie • Institute for Applied Ecology • Institut d'écologie appliquée

Geschäftsstelle Freiburg

Büro Darmstadt

Büro Berlin

 Freiburg
 Darmstadt
 Berlin

 Postfach 62 26
 Elisabethenstr. 55-57
 Novalisstr. 10

 D-79038 Freiburg
 D-64283 Darmstadt
 D-10115 Berlin

 Tel.: 07 61 / 45 29 5-0
 Tel.: 0 61 51 / 81 91-0
 Tel.: 0 30 / 28 04 86-80

 Fax: 07 61 / 45 54-37
 Fax: 0 61 51 / 81 91-33
 Fax: 0 30 / 28 04 86-88

Nachhaltiges Bauen und Wohnen in Schleswig-Holstein

Anlage Dokumentation

Autoren:

Dr. Matthias Buchert

Ulrike Eberle

Dr. Wolfgang Jenseit

Dr. Hartmut Stahl

77

Inhaltsverzeichnis

Inha	Itsverzeichnis	77
Tabe	ellenverzeichnis	79
1	Anhang Dokumentation	85
2	Gebäudetypologie	86
2.1	Gebäudetypologie Bestand	86
2.2	Gebäudetypologie Zubau	90
3	Zubau und Abgangsdaten der Szenarien	92
3.1	Abriss und Umwidmung im Bestand	92
3.2	Zubau von Wohneinheiten	95
4	Heizung und Warmwasser	98
4.1	Heizungsmix im Bestand und Zubau	98
4.2	Warmwassererzeugungsmix im Bestand und Zubau	99
4.3	Warmwasserbedarf im Bestand und Zubau	100
4.4	Nutzwärmebedarf im Bestand / Nachdämmung	101
4.5	Nutzwärmebedarf im Zubau	104
5	Aufbau der Gebäudetypen im Bestand	106
5.1	Nachdämmraten im Bestand	106
5.2	Fenster im Bestand	107
5.3	Gebäude im Bestand	108
	5.3.1 Freistehende Einfamilienhäuser im Bestand	
	5.3.2 Reihenhäuser im Bestand	
6	Gebäude im Zubau	
6.1	Gründung, Fundament und Kelleraußenwand im Zubau	
6.2	Außenwände im Zubau	
6.3	Fenster im Zubau	
6.1	Innenwand und Innentür im Zuhau	125

9	Anhang: Inhaltsverzeichnis der BASiS Dokumentation (Öko-Institut 1999)	55
8	Literatur1	54
7.6	Zubauelemente: Außenwände 1	49
7.5	Zubauelemente: Innenwand 1	47
7.4	Zubauelemente: Fenster 1	47
7.3	Bestandselemente: Außenwände 1	42
7.2	Bestandselemente: Dämmung 1	39
7.1	Bestandselemente: Keller 1	38
7	Neu eingeführte Bauelemente 1	38
6.6	Dächer im Zubau 1	36
6.5	Decken im Zubau1	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1	Haustypen des Bestandes, Gebäudeanzahl und Wohnfläche pro Gebäude86
Tabelle 2.2	Größe der bebauten Fläche, der Grundstücksfläche und der Bauelemente Gründung, Außenwand, Kellerwand und Fenster
Tabelle 2.3	Größe der Bauelemente Innenwand, Innentür, Decke und Dach sowie der Nachdämmelemente Außenwand, Dach und Kellerdecke
Tabelle 2.4	Charakterisierung der Zubauhaustypen durch Wohnfläche, bebaute Fläche und Grundstücksfläche sowie ihre stoffstromrelevante Bauelementen Gründung, Fundament, Außenwand, Kellerwand, Fenster, Innenwand, Innentüren, Decken und Dach
Tabelle 3.1	Abriss im Bestand für das Referenz-Szenario93
Tabelle 3.2	Umwidmung Bestand für das Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario
Tabelle 3.3	Abriss im Bestand für das Nachhaltigkeits-Szenario95
Tabelle 3.4	Zubau im Referenz-Szenario96
Tabelle 3.5	Zubau im Nachhaltigkeits-Szenario97
Tabelle 4.1	Heizungsanlagenmix in % der Nutzenergienachfrage für die Heizungen im Bestand und im Zubau für das Referenz-Szenario für die Stützzeitpunkte 1995 und 202098
Tabelle 4.2	Heizungsanlagenmix in % der Nutzenergienachfrage für die Heizungen im Bestand und im Zubau für das Nachhaltigkeits-Szenario für die Stützzeitpunkte 1995 und 2020
Tabelle 4.3	Anlagenmix zur Versorgung mit Warmwasser im Referenz-Szenario (Nutzenergie)100
Tabelle 4.4	Anlagenmix zur Versorgung mit Warmwasser im Nachhaltigkeits-Szenario (Nutzenergie)100
Tabelle 4.5	Energiebedarf zur Warmwasserversorgung im Bestand im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario (TJ/a)101

Tabelle 4.6	Reduktion des Nutzwärmebedarfes per anno und Dämmraten per anno von Außenwand, Keller, Dach und
	Fenster für den Bestand im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario
Tabelle 4.7	Spezifischer Nutzenergieverbrauch der Haustypen für ausgewählte Jahre im Referenz-Szenario
Tabelle 4.8	Spezifischer Nutzenergieverbrauch der Haustypen für ausgewählte Jahre im Nachhaltigkeits-Szenario
Tabelle 4.9	Nutzenergieverbrauch des Zubaus für die drei Verbrauchsklassen in kWh/m²*a105
Tabelle 4.10	Nutzenergieverbräuche der Zubau-Häuser für die Zeitstützpunkte in kWh/m²*a105
Tabelle 4.11	Nutzenergieverbräuche der Zubau-Häuser für die Zeitstützpunkte in kWh/m²*a105
Tabelle 5.1	Realisierte Nachdämmung in % der Bauelemente im Bestand für 1997, geschätzt nach (UTEC 1998)- Startwert. (Fenster-Sanierung: Wärmedämmglas gegenüber Isolierglas)
Tabelle 5.2	Nachdämmraten von Außenwand, Kellerdecke, Dach und Fenster im Bestand für Referenz- und Nachhaltigkeits- Szenario
Tabelle 5.3	Entwicklung der Fensterelemente für 1-2 EFH im Bestand bis Baujahr 1987108
Tabelle 5.4	Entwicklung der Fensterelemente für MFH im Bestand bis Baujahr 1987108
Tabelle 5.5	Haus B-E-18110
Tabelle 5.6	Haus B-E-48110
Tabelle 5.7	Haus B-E-5911
Tabelle 5.8	Haus B-E-69-S11
Tabelle 5.9	Haus B-E-69-F112
Tabelle 5.10	Haus B-E-77-S112
Tabelle 5.11	Haus B-E-77-F113
Tabelle 5.12	Haus B-E-87113
Tahalla 5 13	Haus R_F_03

Tabelle 5.14	Haus B-E-98114
Tabelle 5.15	Haus B-R-18114
Tabelle 5.16	Haus B-R-48115
Tabelle 5.17	Haus B-R-59115
Tabelle 5.18	Haus B-R-69-S
Tabelle 5.19	Haus B-R-69-F
Tabelle 5.20	Haus B-R-77-S117
Tabelle 5.21	Haus B-R-77-F
Tabelle 5.22	Haus B-R-87118
Tabelle 5.23	Haus B-R-93118
Tabelle 5.24	Haus B-R-98118
Tabelle 5.25	Haus B-M-18119
Tabelle 5.26	Haus B-M-48119
Tabelle 5.27	Haus B-M-59120
Tabelle 5.28	Haus B-M-69-S
Tabelle 5.29	Haus B-M-69-F121
Tabelle 5.30	Haus B-M-77-S121
Tabelle 5.31	Haus B-M-77-F
Tabelle 5.32	Haus B-M-87-S122
Tabelle 5.33	Haus B-M-87-F
Tabelle 5.34	Haus B-M-93-S123
Tabelle 5.35	Haus B-M-93-F
Tabelle 5.36	Haus B-M-98123
Tabelle 6.1	Gründungselemente im Zubau124
Tabelle 6.2	Fundament und Kelleraußenwand im Zubau124
Tabelle 6.3	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-EFH im Referenz-
	Szenario für Stützzeitpunkte
Tabelle 6.4	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-EFH im
	Nachhaltigkeits-Szenario für Stützzeitpunkte
Tabelle 6.5	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-ZFH im Referenz -
Taballa / /	Szenario für Stützzeitpunkte
Tabelle 6.6	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-ZFH im Nachhaltigkeits -Szenario für Stützzeitpunkte128

Tabelle	6.7	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-REH im Referenz -
		Szenario für Stützzeitpunkte129
Tabelle	6.8	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-REH im
		Nachhaltigkeits-Szenario für Stützzeitpunkte130
Tabelle	6.9	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-Anbau im
		Referenz-Szenario für Stützzeitpunkte
Tabelle	6.10	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-Anbau im Nachhaltigkeits -Szenario für Stützzeitpunkte
Tabelle	6.11	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-MFH im
		Referenz -Szenario für Stützzeitpunkte133
Tabelle	6.12	Bauelement-Außenwand für Gebäude Z-MFH im
		Nachhaltigkeits-Szenario für Stützzeitpunkte134
Tabelle	6.13	Fenstermaterialien im Zubau für 1-2 -FH im Referenz-
		und Nachhaltigkeits-Szenario135
Tabelle	6.14	Fenstermaterialien im Zubau für MFH im Referenz- und
		Nachhaltigkeits-Szenario
		Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-EFH
Tabelle	6.16	Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-Anbau
Tabelle	6.17	Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-REH136
Tabelle	6.18	Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-ZFH136
Tabelle	6.19	Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-MFH136
Tabelle	6.20	Anteil der Dächer im Gebäudetyp Z-EFH, Z-Anbau, Z-REH
		und Z-ZFH137
Tabelle	6.21	Anteil der Dächer im Gebäudetyp Z-MFH137
Tabelle	7.1	B-SH-Fundament-kellerlos
Tabelle	7.2	B-SH-Kappendecke139
Tabelle	7.3	B-SH-DM-Kappendecke
Tabelle	7.4	B-SH-DM-Kd-kellerlos
Tabelle	7.5	B-SH-Dämmung-Perlit-6140
Tabelle	7.6	B-SH-DM-AW-innen-6141
Tabelle	7.7	B-SH-DM-WDVS-12
Tabelle	7.8	B-SH-DM-MFH-Fass-12
Tabelle	7.9	B-SH-DM-StDach-18

Tabelle 7.10	B-SH-DM-Dachboden-181	42
Tabelle 7.11	B-SH-AW-es-241	43
Tabelle 7.12	2 B-SH-AW-zs-241	43
Tabelle 7.13	B-SH-AW-zs-11+111	43
Tabelle 7.14	B-SH-AW-zs-11+17,51	44
Tabelle 7.15	B-SH-AW-es-351	44
Tabelle 7.16	B-SH-AW-es-MFH-301	44
Tabelle 7.17	B-SH-AW-zs-MFH-24+111	45
Tabelle 7.18	B-SH-AW-es-MFH-24+Fass1	45
Tabelle 7.19	B-SH-AW-es-24-901	46
Tabelle 7.20	B-SH-AW-zs-24+11-901	46
Tabelle 7.21	B-SH-AW-es-24-851	46
Tabelle 7.22	B-SH-AW-zs-24+11-851	47
Tabelle 7.23	Fenster-Alu-hochgedämmt1	47
Tabelle 7.24	Innenwand-EFH-SH-konventionell1	48
Tabelle 7.25	Innenwand-MFH-SH-konventionell1	48
Tabelle 7.26	Innenwand-Holz-SH1	49
Tabelle 7.27	AW-OG-Porenbeton-NEH-ZS1	49
Tabelle 7.28	AW-OG-Porenbeton-Passiv-ZS1	50
Tabelle 7.29	AW-OG-Porenbeton-WSV-95-ZS1	50
Tabelle 7.30) AW-OG-KS-WSV-95-ZS1	51
Tabelle 7.31	AW-OG-KS-NEH-ZS1	51
Tabelle 7.32	AW-OG-KS-Passiv-ZS1	52
Tabelle 7.33	AW-OG-Holz-NEH-ZS1	52
Tabelle 7.34	AW-OG-Holz-Passiv1	53
Tabelle 7.35	AW-OG-Holz-Passiv-ZS1	53

1 Anhang Dokumentation

Im Anhang Dokumentation werden die Grundlagen der Modellierung für das Bedürfnisfeld Bauen & Wohnen dargestellt. Die Dokumentation beschränkt sich dabei auf die spezifischen Elemente in Schleswig-Holstein. Grundlage der Modellierung ist das UBA-Projekt "Stoffflussbezogene Bausteine für ein nationales Konzept der Nachhaltigen Entwicklung" (Öko-Institut 1999), dessen Datenbasis in diesem Projekt weitgehend verwendet wurde. Basis der Modellierung ist die Nachfrage nach Wohnungen, die aus dem (a) Bestand an Wohnungen sowie dem (b) Zubau gedeckt wird. Veränderung des Bestandes (Sanierung), der Zubau an Wohnraum sowie die Versorgung mit Wärme (Heizung & Warmwasser) verursachen Stoff- und Energieströme, die im Modell bis zu ihren Umweltbelastungen bilanziert werden.

Weitere detaillierte Angaben können im Anlagenband des Projektes "Stoffflussbezogene Bausteine für ein nationales Konzept der Nachhaltigen Entwicklung" (Öko-Institut 1999) gefunden werden. Zur Information des Lesers ist dieses Inhaltsverzeichnis im Anhang wiedergegeben.

2 Gebäudetypologie

Die Gebäudetypologie beschreibt den Wohnraum nach Haustyp, Anzahl, Altersklassen und deren energetischen und stofflichen Bedarf. Die Gebäudetypologie wird nach Bestand bis 1998 sowie dem Zubau bis 2020 unterschieden.

2.1 Gebäudetypologie Bestand

Tabelle 2.1 Haustypen des Bestandes, Gebäudeanzahl und Wohnfläche pro Gebäude.

Haustyp	Geb_Typ	Baujahr	WE/Haus	Gebäude	Wohn- fläche
					(m²/Gebäude)
B-E-18	EFH	vor 1918	1	79.493	132
B-E-48	EFH	1919-48	1	55.389	115
B-E-59	EFH	1949-59	1	52.298	103
B-E-69-S	EFH	1960-69	1	78.719	110
B-E-69-F	EFH	1960-69	1	9.729	110
B-E-77-S	EFH	1970-77	1	49.758	122
B-E-77-F	EFH	1970-77	1	31.812	122
B-E-87	EFH	1978-87	1	56.872	120
B-E-93	EFH	1988-93	1	23.600	126
B-E-98	EFH	1994-98	1	32.534	130
B-R-18	EFH	vor 1918	1	8.682	132
B-R-48	EFH	1919-48	1	10.018	115
B-R-59	EFH	1949-59	1	10.473	103
B-R-69-S	EFH	1960-69	1	16.074	110
B-R-69-F	EFH	1960-69	1	1.987	110
B-R-77-S	EFH	1970-77	1	11.782	122
B-R-77-F	EFH	1970-77	1	7.533	122
B-R-87	EFH	1978-87	1	14.218	120
B-R-93	EFH	1988-93	1	5.900	126
B-R-98	EFH	1994-98	1	8.134	130
B-M-18	MFH	vor 1918	5	17.302	346
B-M-48	MFH	1919-48	5	8.509	335
B-M-59	MFH	1949-59	7	10.738	355
B-M-69-S	MFH	1960-69	6	17.568	370
B-M-69-F	MFH	1960-69	26	1.453	1.561
B-M-77-S	MFH	1970-77	6	10.691	417
B-M-77-F	MFH	1970-77	30	1.743	2.027
B-M-87-S	MFH	1978-87	6	5.264	415
B-M-87-F	MFH	1978-87	20	524	1.388
B-M-93-S	MFH	1988-93	6	2.025	361
B-M-93-F	MFH	1988-93	20	400	1.220
B-M-98	MFH	1994-98	10	4.693	651

Die hier verwendete Gebäudetypologie wurde für den Wohnungsbestand bis zum Baujahr 1987 im Projekt "Gebäudetypologie in Schleswig-Holstein" (UTEC 1998) auf Basis der Wohnungsstatistik erarbeitet. Die Bestandsjahre von 1987-1998 sind aus den verfügbaren Statistiken des Statistischen Bundesamtes und des Statistichen Landesamtes¹ nach derselben Methodik erhoben worden. Auf die Ausweisungen von Zweifamilienhäusern (ZFH) wurde in der Gebäudetypologie (UTEC 1998) verzichtet.

Da die von UTEC aufgestellte Gebäudetypologie zur energetischen Beurteilung des Bestandes diente, wurde eine Unterscheidung des Dachaubaus in die Modellierung eingestellt. Die Kürzel "S" und "F" bedeuten hierbei Steildach und Flachbau als Merkmal der Häuser.

In der folgenden Tabelle sind die Größen der physisch wichtigen Bauelementegruppen aufgeführt, die stofflich wichtig sind. Die Größe der Bauelemente ist entsprechend der Methodik des UBA Projektes (Öko-Institut 1999) modelliert worden. Die energetisch relevanten Bauelemente (Dämmung) sind der Gebäudetypologie entnommen.

Vom Statistischen Bundesamt wurden freundlicherweise Sonderauswertungen für das Land Schleswig-Holstein im Format der Bundesstatistik zur Verfügung gestellt.

Tabelle 2.2 Größe der bebauten Fläche, der Grundstücksfläche und der Bauelemente Gründung, Außenwand, Kellerwand und Fenster.

	Bebaute Fläche	Grundstücks- fläche	Gründung	Fundament	Außen- wand	Kellerwand	Fenster
	1 mene	Tacire .			obh Keller		
Haustyp	m ²	m ²	m ³	m ²	m ²	m ²	\mathbf{m}^2
B-E-18	94	713	16	94	154	102	30
B-E-48	83	621	14	83	134	89	16
B-E-59	74	556	13	74	120	79	16
B-E-69-S	80	594	14	80	128	85	22
B-E-69-F	129	594	22	129	128	85	22
B-E-77-S	89	659	15	89	142	94	23
B-E-77-F	144	659	24	144	142	94	24
B-E-87	124	650	21	103	140	93	30
B-E-93	130	681	22	108	147	97	32
B-E-98	134	700	23	111	151	100	33
B-R-18	78	264	11	78	102	102	13
B-R-48	68	230	9	68	89	89	10
B-R-59	61	206	8	61	79	79	8
B-R-69-S	65	220	9	65	85	85	9
B-R-69-F	65	220	9	65	85	85	9
B-R-77-S	72	244	10	72	94	94	9
B-R-77-F	72	244	10	72	94	94	9
B-R-87	78	241	11	78	93	93	15
B-R-93	82	252	11	82	97	97	15
B-R-98	84	259	12	84	100	100	16
B-M-18	167	581	35	167	280	109	61
B-M-48	208	563	44	208	271	106	82
B-M-59	219	596	42	219	324	97	67
B-M-69-S	176	622	37	176	300	117	68
B-M-69-F	215	2.123	60	215	1.598	215	345
B-M-77-S	196	701	41	196	338	132	70
B-M-77-F	249	2.757	70	249	1.899	256	402
B-M-87-S	195	697	41	182	336	131	94
B-M-87-F	602	1.887	169	488	1.275	172	319
B-M-93-S	170	607	36	158	293	114	82
B-M-93-F	636	1.659	178	515	1.234	166	309
B-M-98	306	1.094	64	285	528	205	147

Tabelle 2.3 Größe der Bauelemente Innenwand, Innentür, Decke und Dach sowie der Nachdämmelemente Außenwand, Dach und Kellerdecke.

	Innenwand	Innentür	Decke	Dach	Dämmung	Dämmung	Dämmung
	2	,	,	,	Außenwand	Dach	Kellerdecke
Haustyp	m ²						
B-E-18	180	26	186	99	127	120	94
B-E-48	157	23	162	87	128	106	83
B-E-59	140	20	145	78	115	93	74
B-E-69-S	150	22	155	84	115	101	80
B-E-69-F	150	22	155	136	117	129	129
B-E-77-S	166	24	172	93	117	112	89
B-E-77-F	166	24	172	150	121	144	144
B-E-87	164	24	170	130			
B-E-93	172	25	178	136			
B-E-98	177	26	183	140			
B-R-18	166	23	162	87	85	78	78
B-R-48	145	20	141	76	74	68	68
B-R-59	130	18	126	68	66	61	61
B-R-69-S	139	19	135	72	65	65	65
B-R-69-F	139	19	135	72	65	65	65
B-R-77-S	154	21	149	80	68	72	72
B-R-77-F	154	21	149	80	68	72	72
B-R-87	152	21	148	88			
B-R-93	159	22	154	92			
B-R-98	163	23	159	94			
B-M-18	463	59	446	207	243	217	167
B-M-48	448	57	432	257	329	208	208
B-M-59	663	81	663	226	270	219	219
B-M-69-S	495	63	477	218	270	223	176
B-M-69-F	2.889	307	2.582	225	1.381	215	215
B-M-77-S	558	71	538	242	278	244	196
B-M-77-F	3.434	365	3.068	261	1.609	249	249
B-M-87-S	555	70	535	241			
B-M-87-F	2.305	245	2.060	633			
B-M-93-S	484	61	466	210			
B-M-93-F	2.231	237	1.994	668			
B-M-98	871	108	886	315			

Dabei wird unterstellt, dass nur Häuser bis Baujahr 1977 hinsichtlich ihrer Gebäudehülle² energetisch saniert werden. Häuser jüngeren Datums werden erst nach 2020 sanierungsbedürftig.

Die Bestandshäuser von 1977 bis 1987 werden nicht im Bereich Außenwand, Dach und Keller saniert, es findet aber ein Austausch der Fenster statt.

2.2 Gebäudetypologie Zubau

Der Zubau wird über 5 Haustypen modelliert. Neben den auch im Bestand abgebildeten freistehenden Einfamilienhäusern (Z-EFH) und Reihenhäusern (Z-REH) sind zusätzlich Zweifamilienhäuser (Z-ZFH) und Anbauten (Z-Anbau) berücksichtigt worden. Anbauten werden hier als Erweiterung von EFH's verstanden und modelliert. Im Gegensatz von ZFH verursachen sie keine zusätzliche Inanspruchnahme von Grundstücksfläche ("Nachverdichtung"). Mehrfamilienhäuser (Z-MFH) werden nicht weiter differenziert, da ihre Relevanz gering ist und die Unterschiede zwischen den einzelnen MFH-Typen (3-6 und 7-12) nicht wesentlich ist. Aus der Statistik kann der Anteil von MFH mit 13+x Wohneinheiten im Zubau als sehr gering eingestuft werden.

Die Bauelemente der Zubaueinheiten wurden entsprechend der Methodik des UBA-Projektes (Öko-Institut 1999) aufgestellt. Da die Zubauten im Jahr 2020 erst maximal 22 Jahre alt werden, ist eine energetische Sanierung unwahrscheinlich. Daher werden keine Angaben zu Nachdämmelementen gemacht.

Tabelle 2.4 Charakterisierung der Zubauhaustypen durch Wohnfläche, bebaute Fläche und Grundstücksfläche sowie ihre stoffstromrelevante Bauelementen Gründung, Fundament, Außenwand, Kellerwand, Fenster, Innenwand, Innentüren, Decken und Dach.

	Geb_Typ	Baujahr	WE/	Wohn-	Bebaute	Grundstücks-
			Haus	fläche	Fläche	fläche
Haustyp			Anzahl	\mathbf{m}^2	m^2	\mathbf{m}^2
Z-EFH	EFH	1999-2020	1	136	140	734
Z-ZFH	ZFH	1999-2020	2	195	141	576
Z-REH	EFH	1999-2020	1	106	69	212
Z-Anbau	ZFH	1999-2020	1	122	87	0
Z-MFH	MFH	1999-2020	11	667	450	867

	Gründung	Fundament	Außenwand- obh Keller	Kellerwand	Fenster
Haustyp	m ³	m ²	m ²	m ²	m ²
Z-EFH	24	116	158	105	34
Z-ZFH	25	108	146	89	32
Z-REH	10	69	82	82	13
Z-Anbau	16	67	91	56	20
Z-MFH	86	374	543	163	177

	Innenwand	Innentür	Decke	Dach
Haustyp	m ²	m ²	m ²	m ²
Z-EFH	185	27	191	147
Z-ZFH	211	36	225	153
Z-REH	133	19	130	77
Z-Anbau	131	22	140	95
Z-MFH	1.114	136	1.114	464

3 Zubau und Abgangsdaten der Szenarien

In diesem Kapitel werden die Eingangsgrößen der Szenarien dokumentiert. Für den Bestand im Referenzpfad wurde aus der Wohnungsprognose des Landes Schleswig-Holstein (S-H 2000) und der Baustatistik der Abgang (Abriss und Umwidmung) der Wohnungen abgeschätzt. Die Anzahl der Neubauten im Referenzpfad wurden ebenfalls aus der Wohnungsprognose entnommen.

Die Zubauten sowie die Veränderungen im Bestand im Nachhaltigkeits-Szenario sind in Anlehnung an die oben genannten Prognosen entworfen und mit den Workshopmitgliedern diskutiert und abgestimmt worden.

3.1 Abriss und Umwidmung im Bestand

Der Bestand an Gebäuden wird durch zwei Mechanismen verringert. Als Abriss wird hier der eigentliche bauliche Abriss verstanden, der im Modell mit einem entsprechenden Aufwand und Anfall an Bauschutt verbunden ist. Als Umwidmung wird der Entzug der Gebäude als Wohngebäude verstanden. Das Gebäude ist existent, steht dem Wohnzweck aber nicht mehr zur Verfügung, sondern wird anderweitig, z.B. als Geschäftshaus, genutzt. Leerstände als Zwischenstadium zwischen Entmietung und Abriss oder Umwidmung werden im Modell nicht abgebildet.

Die in der Tabelle aufgeführten Datenreihen berücksichtigen die Jahre 1998, 1999, 2000. Zwischen dem Jahr 2000 und 2005 wird im Modell interpoliert. Die Abgänge für die Zeitspanne von 2005 bis 2020 werden konstant gehalten.

Für die Entwicklung im Referenz-Szenario wird ein deutlicher Anstieg der Abrisstätigkeit unterstellt (S-H 2000). Die jeweilige Verteilung der Abrissquote auf die Altersklasse wurde aus Abrissdaten der letzten Jahre (Baustatistik des Statistischen Bundesamtes, diverse Jahrgänge) geschätzt und fortgeschrieben. Im Nachhaltigkeits-Szenario wird von einer hohen Sanierungsrate ausgegangen. Dementsprechend verbleibt die Abrissquote auf dem jetzigen niedrigen Niveau.

Ein geringer Teil der Wohnungen unterliegt der Umwidmung. Da die Umwidmung nicht von der Bevölkerungsentwicklung, sondern weitgehend von wirtschaftlichen Faktoren abhängig ist, wurde eine Fortschreibung der bisherigen Umwidmungsquote unterstellt.

Tabelle 3.1 Abriss im Bestand für das Referenz-Szenario (Wohneinheiten/Jahr)

	1998	1999	2000	2005-2020
B-E-18	36	51	66	144
B-E-48	25	35	45	100
B-E-59	58	82	107	232
B-E-69-S	12	17	22	48
B-E-69-F	2	2	3	8
B-E-77-S	5	7	9	20
B-E-77-F	6	8	10	24
B-E-87	0	0	0	0
B-E-93	0	0	0	0
B-E-98	0	0	0	0
B-R-18	5	7	9	20
B-R-48	6	8	10	24
B-R-59	6	8	10	24
B-R-69-S	2	3	3	8
B-R-69-F	1	1	1	4
B-R-77-S	0	0	0	0
B-R-77-F	0	0	0	0
B-R-87	0	0	0	0
B-R-93	0	0	0	0
B-R-98	0	0	0	0
B-M-18	45	100	155	450
B-M-48	40	95	145	400
B-M-59	49	112	175	490
B-M-69-S	36	78	120	360
B-M-69-F	52	104	156	520
B-M-77-S	0	0	6	60
B-M-77-F	0	0	30	120
B-M-87-S	0	0	0	0
B-M-87-F	0	0	0	0
B-M-93-S	0	0	0	0
B-M-93-F	0	0	0	0
B-M-98	0	0	0	0
Summe	386	718	1.082	3.056

Tabelle 3.2 Umwidmung Bestand für das Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario (Wohneinheiten/Jahr).

	1998	1999	2000	2005-2020
B-E-18	8	8	8	8
B-E-48	8	8	8	8
B-E-59	5	5	5	5
B-E-69-S	10	10	10	10
B-E-69-F	2	2	2	2
B-E-77-S	0	0	0	0
B-E-77-F	0	0	0	0
B-E-87	0	0	0	0
B-E-93	0	0	0	0
B-E-98	0	0	0	0
B-R-18	0	0	0	0
B-R-48	0	0	0	0
B-R-59	0	0	0	0
B-R-69-S	0	0	0	0
B-R-69-F	0	0	0	0
B-R-77-S	0	0	0	0
B-R-77-F	0	0	0	0
B-R-87	0	0	0	0
B-R-93	0	0	0	0
B-R-98	0	0	0	0
B-M-18	20	20	20	20
B-M-48	15	15	15	15
B-M-59	7	7	7	7
B-M-69-S	6	6	6	6
B-M-69-F	0	0	0	0
B-M-77-S	6	6	6	6
B-M-77-F	0	0	0	0
B-M-87-S	0	0	0	0
B-M-87-F	0	0	0	0
B-M-93-S	0	0	0	0
B-M-93-F	0	0	0	0
B-M-98	0	0	0	0
Summe	87	87	87	87

Tabelle 3.3 Abriss im Bestand für das Nachhaltigkeits-Szenario (Wohneinheiten/Jahr).

	1998	1999	2000	2005-2020
B-E-18	36	36	36	36
B-E-48	25	25	25	25
B-E-59	58	58	58	58
B-E-69-S	12	12	12	12
B-E-69-F	2	2	2	2
B-E-77-S	5	5	5	5
B-E-77-F	6	6	6	6
B-E-87	0	0	0	0
B-E-93	0	0	0	0
B-E-98	0	0	0	0
B-R-18	5	5	5	5
B-R-48	6	6	6	6
B-R-59	6	6	6	6
B-R-69-S	2	2	2	2
B-R-69-F	1	1	1	1
B-R-77-S	0	0	0	0
B-R-77-F	0	0	0	0
B-R-87	0	0	0	0
B-R-93	0	0	0	0
B-R-98	0	0	0	0
B-M-18	45	45	45	45
B-M-48	40	40	40	40
B-M-59	49	49	49	49
B-M-69-S	36	36	36	36
B-M-69-F	52	52	52	52
B-M-77-S	0	0	0	0
B-M-77-F	0	0	0	0
B-M-87-S	0	0	0	0
B-M-87-F	0	0	0	0
B-M-93-S	0	0	0	0
B-M-93-F	0	0	0	0
B-M-98	0	0	0	0
Summe	386	386	386	386

3.2 Zubau von Wohneinheiten

In den folgenden Tabellen sind die Zubauten aufgeführt. Die Anzahl der Wohneinheiten ist aus der Prognose des Landes Schleswig-Holstein abgeleitet.

Tabelle 3.4 Zubau im Referenz-Szenario (Wohneinheiten/Jahr)

Jahr	Z-EFH	Z-Anbau	Z-REH	Z-ZFH	Z-MFH	Summe
1998	6718	1733	1414	1954	8030	19849
1999	6500	1700	1100	1700	6000	17000
2000	6500	1500	1000	1500	4500	15000
2001	6400	1300	900	1400	3000	13000
2002	6000	1100	800	1100	2000	11000
2003	5500	900	600	700	1300	9000
2004	5200	800	400	500	1100	8000
2005	5000	750	350	400	1000	7500
2006	5000	750	350	400	1000	7500
2007	5000	750	350	400	1000	7500
2008	5000	750	350	400	1000	7500
2009	5000	750	350	400	1000	7500
2010	5000	750	350	400	1000	7500
2011	5000	750	350	400	1000	7500
2012	5000	750	350	400	1000	7500
2013	5000	750	350	400	1000	7500
2014	5000	750	350	400	1000	7500
2015	5000	750	350	400	1000	7500
2016	5000	750	350	400	1000	7500
2017	5000	750	350	400	1000	7500
2018	5000	750	350	400	1000	7500
2019	5000	750	350	400	1000	7500
2020	5000	750	350	400	1000	7500

Tabelle 3.5 Zubau im Nachhaltigkeits-Szenario (Wohneinheiten/Jahr)

Jahr	Z-EFH	Z-Anbau	Z-REH	Z-ZFH	Z-MFH	Summe
1998	6718	1733	1414	1954	8030	19849
1999	6500	1700	1100	1700	6000	17000
2000	6500	1500	1000	1500	4500	15000
2001	6400	1300	900	1400	3000	13000
2002	5350	1100	750	1300	2500	11000
2003	4150	900	750	1200	2000	9000
2004	3550	800	600	800	1250	7000
2005	2500	750	350	400	1000	5000
2006	2500	750	350	400	1000	5000
2007	2500	750	350	400	1000	5000
2008	2500	750	350	400	1000	5000
2009	2500	750	350	400	1000	5000
2010	2500	750	350	400	1000	5000
2011	2500	750	350	400	1000	5000
2012	2500	750	350	400	1000	5000
2013	2500	750	350	400	1000	5000
2014	2500	750	350	400	1000	5000
2015	2500	750	350	400	1000	5000
2016	2500	750	350	400	1000	5000
2017	2500	750	350	400	1000	5000
2018	2500	750	350	400	1000	5000
2019	2500	750	350	400	1000	5000
2020	2500	750	350	400	1000	5000

4 Heizung und Warmwasser

Der Energiebedarf zur Deckung des Heizungs- und Warmwasserbedarfs wird für die Heizung über den Szenariozeitraum als zeitabhängiger Nutzwärmebedarf pro Haustyp, für den Warmwasserbedarf als energetischer Bedarf je Haus in das Modell eingegeben. Der Nutzwärmebedarf für Heizung und Warmwasser wird im Modell über die zeitabhängigen Nutzungsgrade und Emissionen der Heizungs- und Warmwasseranlagen bilanziert. Zeitabhängige Nutzungsgrade und Emissionen basieren auf der Datenbasis des UBA-Projektes (Öko-Institut 1999).

4.1 Heizungsmix im Bestand und Zubau

Grundlage der Festlegung ist die Studie "Energieversorgung in Schleswig-Holstein 2010" (ENQ 1993), in der Projektionen des Anlagenmixes für Heizung und Warmwasser aufgestellt werden. Unter Berücksichtigung der Energieberichte Schleswig-Holstein wurde der Heizungsmix von diesen Projektionen abgeleitet. Zusätzlich wurden für das Jahr 2020 Diskussion und Abstimmungen des 2. Workshops für Biomasseanlagen und solarthermische Anlagen einbezogen. Der Anlagenmix wird für die Jahre 1995 und 2020 ausgewiesen. Zwischen diesen beiden Stützzeitpunkten werden die Anteile in den jeweiligen Jahren linear interpoliert.

Tabelle 4.1 Heizungsanlagenmix in % der Nutzenergienachfrage für die Heizungen im Bestand und im Zubau für das Referenz-Szenario für die Stützzeitpunkte 1995 und 2020.

	Bestand		Zu	bau
	1995	2020	1995	2020
Fernwärme	10,1	11,0	5,0	5,0
Öl-zentral	46,2	42,0	20,0	17,0
Gas-zentral	30,4	37,0	75,0	73,0
feste Brennst-zentral	1,7	0,0	0,0	0,0
Öl-Öfen	2,1	1,0	0,0	0,0
Gas-Öfen	1,6	1,0	0,0	0,0
feste Brennst-Öfen	3,3	0,0	0,0	0,0
Strom	4,8	3,0	0,0	0,0
Biomasse	0,0	5,0	0,0	5,0

Bestand Zubau 1995 2020 1995 2020 Fernwärme 10,1 11,0 5,0 5,0 46,2 37,0 20,0 15,0 **Ol-zentral** 75,0 Gas-zentral 30,4 35,0 65,0 feste Brennst-zentral 1,7 0,0 0,0 0,0 Öl-öfen 0,0 0,0 2,1 0,0 Gas-öfen 1,6 0,0 0,0 0,0 feste Brennst-Öfen 3,3 0,0 0,0 0,0 4,8 2,0 0,0 0,0 Strom **Biomasse** 0,0 15,0 0,0 15,0

Tabelle 4.2 Heizungsanlagenmix in % der Nutzenergienachfrage für die Heizungen im Bestand und im Zubau für das Nachhaltigkeits-Szenario für die Stützzeitpunkte 1995 und 2020.

Im Jahr 1995 sind die Anteile der Heizungen in beiden Szenarien gleich. In beiden Szenarien wird die Fermwärmeversorgung für den Bestand und Zubau gleich behandelt. Da der Ausbau der Fernwärmeversorgung in Zukunft nicht weiter vorangetrieben werden soll, ist der Anteil im Zubau gering, aber konstant. Für den Bestand wird für die Fernwärme bis zum Jahr 2020 ein geringfügig höherer Anteil unterstellt. Die zukünftigen Installationen werden hauptsächlich Gas nutzen, entsprechend wird auch im Bestand der relative Anteil von Heizöl deutlich reduziert. Gas steht in Schleswig-Holstein weitgehend flächendeckend zur Verfügung. Für Heizungen auf der Basis von fossilen Energieträgern sowie Einzelöfen wird eine Sanierung hin zu zentralen, bedienungsarmen Anlagen angenommen (Fortschreibung des bisherigen Trends). In beiden Szenarien wird der Anteil an Einzelöfen-Heizungen sowie klassischen Feststoffheizungen für das Jahr 2020 auf null gesetzt. Im Referenz-Szenario wird ein Biomasseanteil von 5 % und im Nachhaltigkeits-Szenario von 15 % angenommen. Hintergrund dieser Maßnahme sind Beschlüsse der EU und des Landes Schleswig-Holstein zur Erhöhung der Biomasse an der Endenergieversorgung. So ist z.B. für Holz durch Einführung moderner Verbrennungsanlagen auf der Basis von Holzpellets und der Versorgung von Skandinavien aus eine schnelle Marktdurchdringung möglich. Die in den letzten Jahren vorherrschenden niedrigen Preise für Öl und Gas haben die Einführung behindert. Das jetzige Preisniveau lässt die Wettbewerbsfähigkeit von Biomasse steigen.

4.2 Warmwassererzeugungsmix im Bestand und Zubau

Entsprechend der Aufstellung des Anlagenmixes für den Heizwärmebedarf wurde der Warmwassererzeugungsmix aufgestellt. Wie im Heizungsanlagenmix werden fossile Feststoffanlagen substituiert. Der Anlagenanteil Öl folgt dem allgemeinen Trend des Heizungmixes. Dem im Jahr 1995 existierenden hohen Anteil des Stromes wird ein deutlicher Rückgang vorgezeichnet. Für Fernwärme wird ein weiterer Anstieg erwartet, da die Installation von zentralen Warmwassersystemen eine Angleichung der Anteile der Fernwärme in Heizung und Warmwasser nahelegt.

Die Versorgung über Biomasse wird durch das eingeschränkte Teillastverhalten limitiert. Hier wird angenommen, dass Biomasse nur die Hälfte des im Heizungsmix prognostizierten Anteils erreicht.

Für thermische Solarkollektoren konnte über Erneuerungsraten (Dach) und Dachorientierung eine grobe Potenzialabschätzung vorgenommen werden. Geht man von einer Ausschöpfung des Potenzials von 25 % im Referenz- und 75 % im Nachhaltigkeits-Szenario aus, so erzielt man die in der Tabelle aufgeführten Anteile unter Berücksichtigung einer Versorgung von 50 % des Jahresbedarfes.

Tabelle 4.3	Anlagenmix zur Versorgung mit Warmwasser im Referenz-Szenario (Nutzenergie)

	Best	tand	Zubau	
	1995	2020	1995	2020
ÖL-Zhz	35,7	32,0	20,0	17,0
Gas-Zhg	21,2	25,0	66,5	55,0
Feststoff-Zhg	0,5	0,0	0,0	0,0
Fernwärme	7,6	10,0	5,0	5,0
Feststoff-EÖ	0,4	0,0	0,0	0,0
Gas-EÖ	7,5	5,0	0,0	0,0
Strom	27,0	23,4	8,0	8,0
Solarkollektoren	0,1	2,1	0,5	12,5
Biomasse	0,0	2,5	0,0	2,5

Tabelle 4.4 Anlagenmix zur Versorgung mit Warmwasser im Nachhaltigkeits-Szenario (Nutzenergie)

	Bestand		Zu	bau
	1995	2020	1995	2020
ÖL-Zhz	35,7	27,0	20,0	13,0
Gas-Zhg	21,2	25,0	66,5	35,0
Feststoff-Zhg	0,5	0,0	0,0	0,0
Fernwärme	7,6	10,0	5,0	5,0
Feststoff-EÖ	0,4	0,0	0,0	0,0
Gas-EÖ	7,5	4,2	0,0	0,0
Strom	27,0	20,0	8,0	2,0
Solarkollektoren	0,1	6,3	0,5	37,5
Biomasse	0,0	7,5	0,0	7,5

Eine vertiefende Differenzierung nach Haustypen war nicht möglich.

4.3 Warmwasserbedarf im Bestand und Zubau

Der Energiebedarf zur Warmwasserbereitstellung wird über einen Pro-Kopf-Verbrauch von 0,003 TJ/a nach (ENQ 1993) abgeschätzt. Da eine fundierte zukünftige Zuweisung von Bewohnern zu den einzelnen Häusern / Wohneinheiten nicht möglich ist und eine entsprechende Auswertung nicht zu weiteren Erkennt-

nissen führt, wurde nur eine Differenzierung in Bewohner des Bestandes und des Zubaus durchgeführt, um den für Bestand und Zubau unterschiedlichen Anlagenmix abzubilden. Ausgehend von der Bevölkerungsprognose des Landes Schleswig-Holstein³ (S-H 2000) wird der Bevölkerungsanteil, der neu gebaute Häuser bezieht, von der Gesamtbevölkerung substrahiert und bildet den im Bestand lebenden Bevölkerungsanteil. Aus der Bevölkerungsprognose wurde die Differenzierung in 1-2 Familienhäuser und 3+x-MFH übernommen⁴.

Die Anzahl der Bewohner in Neubauten wird über folgende Belegungsraten (2,5 Personen per WE in Z-EFH, Z-REH und Z-Anbau; 2 Personen in Z-ZFH und 1,7 Personen per WE in Z-MFH) abgeschätzt.

Aus dieser Berechnung ergeben sich die in der unteren Tabelle aufgeführten Warmwasserverbräuche. Der Energiebedarf zur Warmwasserbereitstellung im Bestand sinkt im Referenz-Szenario von 8119 TJ/a auf 6770 TJ/a und im Nachhaltigkeits-Szenario auf 7082 TJ/a im Jahr 2020. Die Reduktion resultiert aus der insgesamt abnehmenden Bevölkerung sowie den Neubautätigkeiten.

Der Energiebedarf zur Warmwasserbereitung wird an den Haustypen B-E-98 für die 1-2 EFH und an B-M-98 für die 3+x MFH angekoppelt.

	Refe	Referenz		altigkeit
	1-2 EFH	1-2 EFH 3+x MFH		3+x MFH
1998	5050	3069	5050	3069
2000	4937	3042	4937	3042
2005	4674	3018	4711	3011
2010	4414	2982	4546	2975
2015	4115	2921	4341	2914
2020	3875	2895	4194	2888

Tabelle 4.5 Energiebedarf zur Warmwasserversorgung im Bestand im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario (TJ/a)

4.4 Nutzwärmebedarf im Bestand / Nachdämmung

Für die Bestimmung der zeitlichen Entwicklung des Nutzwärmebedarfes wird auf die Arbeiten an der Gebäudetypologie zurückgegriffen. Die differenzierte energetische Beschreibung der einzelnen Gebäude erlaubt die Bestimmung des Nutzenergiebedarfes der diskreten Haustypen und die Quantifizierung der Anteile einzelner Bauelemente. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, Nachdämmmaßnahmen hinsichtlich ihrer stofflichen wie energetischen Auswirkungen abzuschätzen. Insgesamt ergibt sich folgendes Vorgehen:

Die Prognose wird bis 2015 geführt, für die Bevölkerungsdaten von 2015 bis 2020 ist der Wert von 2015 angesetzt worden

Die Differenzierung erfolgte pro forma, Ergebnisse aus dieser Differenzierung müssen als nicht belastbar eingestuft werden.

- 1. Aufnahme der Gebäudetypologie
- 2. Bestimmung des spezifischen Nutzwärmeverbrauchs je Haustyp im "Ur-Zustand" ("wie gebaut")
- 3. Festlegung der bis 1997 durchgeführten Nachdämmung
- 4. Berechnung des Nutzwärmeverbrauchs "Ist"
- 5. Skalierung der modellierten Ergebnisse anhand von Makrodaten (ENQ1993)
- 6. Festlegung zukünftiger Nachdämmraten
- 7. Berechnung des zukünftigen Nutzwärmebedarfes anhand der Vorgaben aus 6

Aus Erhebungen zu durchgeführten Nachdämmmaßnahmen in Hannover werden die entsprechenden Werte für Punkt 3 übernommen (die ebenfalls der Gebäudetypologie in Schleswig-Holstein (UTEC 1998) zugrunde gelegt wurde), da keine eigenen Abschätzungen für Schleswig-Holstein vorliegen. Die so modellierte Summe der Nutzwärmeverbräuche wird auf den publizierten Gesamtnutzwärmeverbrauch (ENQ1993) skaliert. Für die zukünftige Entwicklung werden die unten aufgeführten Nachdämmraten angesetzt.

Tabelle 4.6 Reduktion des Nutzwärmebedarfes per anno und Dämmraten per anno von Außenwand, Keller, Dach und Fenster für den Bestand im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario.

	Nutzwärme	Außenwand	Keller	Dach	Fenster
Referenz	1,0%	0,3%	0,3%	1,0%	2,5%
Nachhaltigkeit	2,5%	1,0%	2,0%	3,0%	4,5%

Im 2. Workshop wurde die erwartete Reduktion des Nutzwärmeverbrauchs für beide Szenarien mit 1 % und 2,5 % per anno festgelegt. Die Umsetzung dieser Raten muss allerdings differenziert auf die Einzelmaßnahmen festgelegt werden. So ist die Rate für Außenwände bei in Schleswig-Holstein vorwiegend gebräuchlichem Vormauerwerk deutlich niedriger als bei einfachem verputzten Mauerwerk. Durch die lange Lebensdauer ist eine Sanierung nur in langfristigen Zyklen zu erwarten. Dieses Vorgehen orientiert sich an der Erfahrung, dass eine Dämmung immer gleichzeitig mit ohnehin anfallenden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wird. Die beobachteten Nachdämmraten sowie die in der Gebäudetypologie vorliegende Abschätzung der Kosteneffizienz unterstützen dieses Vorgehen. Danach kann für Fenster mit einer hohen Rate und für Außenwände mit einer deutlich reduzierten Rate ausgegangen werden. Die Nachdämmraten werden wie in der obigen Tabelle angegeben in die Berechnung eingesetzt.

Die Maßnahmen werden entsprechend den Vorschlägen aus der Gebäudetypologie bilanziert. In beiden Szenarien werden dabei dieselben Einzelmaßnahmen (z.B. Dach 18 cm Dämmung) unterstellt. Die Ergebnisse der Modellrechnung für ausgewählte Stützzeitpunkte sind für beide Szenarien in den folgenden Tabellen dargestellt.

Tabelle 4.7 Spezifischer Nutzenergieverbrauch der Haustypen für ausgewählte Jahre im Referenz-Szenario (Angabe in kWh/m²*a)

	1998	2000	2005	2010	2015	2020
B-E-18	230	227	220	213	206	199
B-E-48	235	232	226	219	213	206
B-E-59	229	225	217	209	200	192
B-E-69-S	199	197	190	184	177	171
B-E-69-F	218	216	210	204	199	193
B-E-77-S	186	183	178	173	167	162
B-E-77-F	215	212	207	201	196	190
B-E-87	154	153	149	146	143	139
B-E-93	124	124	124	124	124	124
B-E-98	92	92	92	92	92	92
B-R-18	184	181	175	168	161	155
B-R-48	176	174	167	160	154	147
B-R-59	149	147	142	137	132	127
B-R-69-S	126	125	121	117	113	109
B-R-69-F	127	125	122	119	115	112
B-R-77-S	119	118	114	111	108	104
B-R-77-F	125	124	120	117	114	111
B-R-87	100	99	97	94	92	89
B-R-93	89	89	89	89	89	89
B-R-98	76	76	76	76	76	76
B-M-18	187	185	179	173	167	161
B-M-48	211	208	201	194	187	180
B-M-59	202	199	192	185	178	171
B-M-69-S	163	161	155	150	145	139
B-M-69-F	144	142	138	133	128	123
B-M-77-S	135	133	128	124	120	115
B-M-77-F	123	121	117	113	108	104
B-M-87-S	116	114	110	107	103	100
B-M-87-F	116	114	110	107	103	100
B-M-93-F	90	90	90	90	90	90
B-M-93-S	85	85	85	85	85	85
B-M-98	65	65	65	65	65	65

Tabelle 4.8 Spezifischer Nutzenergieverbrauch der Haustypen für ausgewählte Jahre im Nachhaltigkeits-Szenario (Angabe in kWh/m²*a)

	1998	2000	2005	2010	2015	2020
B-E-18	230	223	204	185	166	151
B-E-48	235	228	209	191	175	161
B-E-59	229	219	195	171	150	136
B-E-69-S	199	193	176	159	143	132
B-E-69-F	218	212	198	184	169	157
B-E-77-S	186	180	167	154	141	129
B-E-77-F	215	209	196	182	168	155
B-E-87	154	151	143	134	126	118
B-E-93	124	124	124	124	124	124
B-E-98	92	92	92	92	92	92
B-R-18	184	177	158	139	120	108
B-R-48	176	169	150	131	117	107
B-R-59	149	143	129	115	102	93
B-R-69-S	126	122	112	102	92	85
B-R-69-F	127	123	115	107	98	91
B-R-77-S	119	116	108	99	91	83
B-R-77-F	125	122	114	106	98	91
B-R-87	100	98	92	86	80	74
B-R-93	89	89	89	89	89	89
B-R-98	76	76	76	76	76	76
B-M-18	187	181	167	152	137	123
B-M-48	211	204	187	169	152	135
B-M-59	202	194	176	158	140	122
B-M-69-S	163	158	145	131	118	106
B-M-69-F	144	140	129	118	107	97
B-M-77-S	135	131	121	111	101	92
B-M-77-F	123	119	110	101	92	83
B-M-87-S	116	112	105	97	89	82
B-M-87-F	116	112	105	97	89	82
B-M-93-F	90	90	90	90	90	90
B-M-93-S	85	85	85	85	85	85
B-M-98	65	65	65	65	65	65

4.5 Nutzwärmebedarf im Zubau

Für die zukünftige Bestimmung des Nutzenergieverbrauchs der einzelnen Haustypen wurden folgende Festlegungen im Workshop getroffen: Für 1995 wird der Verbrauchsstandard durch einen Anteil von 35 % WschVO′95 und 65 % NEH⁵ charakterisiert, für das Jahr 2000 soll der NEH-Standard einen Anteil von 100 % aufweisen. Bis zum Jahr 2020 soll der Passivhaus-Standard einen Anteil von 5 % im Referenz- und 30 % im Nachhaltigkeits-Szenario erzielen.

Der NEH-Standard soll hier um 30 % unter dem Standard der WschVO 95 liegen.

Für die einzelnen Häuser sind die Verbrauchswerte entsprechend der WschVO'95 aus der Geometrie abgeschätzt worden und in der folgenden Tabelle dokumentiert.

Tabelle 4.9 Nutzenergieverbrauch des Zubaus für die drei Verbrauchsklassen in kWh/m²*a

	WSchVO'95	NEH	Passiv
Z-EFH	92	64	15
Z-ZFH	87	61	15
Z-REH	76	53	15
Z-Anbau	87	61	15
Z-MFH	65	46	15

Aus der oben skizzierten Entwicklung der Energieverbrauchsklassen und den spezifischen Nutzenergieverbräuchen der Tabelle ergeben sich folgende zeitliche Entwicklungen für das durchschnittliche Haus.

Tabelle 4.10 Nutzenergieverbräuche der Zubau-Häuser für die Zeitstützpunkte in kWh/m²*a

	Z-EFH		Z-ZFH		Z-REH	
	Ref	Nh	Ref	Nh	Ref	Nh
1995	74	74	70	70	61	61
2000	64	64	61	61	53	53
2005	64	64	61	61	53	53
2010	64	63	61	60	53	52
2015	63	61	60	58	52	51
2020	61	50	59	47	51	42

Tabelle 4.11 Nutzenergieverbräuche der Zubau-Häuser für die Zeitstützpunkte in kWh/m²*a

	Z-Anbau		Z-N	AFH
	Ref	Nh	Ref	Nh
1995	70	70	52	52
2000	61	61	46	46
2005	61	61	45	45
2010	61	60	45	45
2015	60	58	45	43
2020	59	47	44	36

5 Aufbau der Gebäudetypen im Bestand

In diesem Kapitel wird der Aufbau der Gebäude im Bestand beschrieben. Dazu gehören auch die Stoffflüsse, die durch die energetische Sanierung des Bestandes ausgelöst werden.

5.1 Nachdämmraten im Bestand

Die Nachdämmraten beschreiben die stoffliche Realisierung der Dämmmaßnahmen. Sie sind eng mit der Modellierung des Nutzwärmebedarfes verbunden. Die geschätzten bis 1997 im Bestand durchgeführten Dämmmaßnahmen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Tabelle 5.1 Realisierte Nachdämmung in % der Bauelemente im Bestand für 1997, geschätzt nach (UTEC 1998)- Startwert. (Fenster–Sanierung: Wärmedämmglas gegenüber Isolierglas)

Haustyp	Wand	Keller	Dach	Fenster
B-E-18	22	17	45	3
B-E-48	26	12	58	3
B-E-59	23	13	53	3
B-E-69-S	20	6	49	3
B-E-69-F	20	6	49	3 3 3
B-E-77-S	9	3	22	3
B-E-77-F	9	3	22	3
B-E-87	0	0	0	0
B-R-18	22	17	45	3
B-R-48	26	12	58	3
B-R-59	23	13	53	3 3
B-R-69-S	20	6	49	3
B-R-69-F	20	6	49	3
B-R-77-S	9	3	22	3 3
B-R-77-F	9	3	22	3
B-R-87	0	0	0	0
B-M-18	7	16	20	3
B-M-48	7	16	23	3
B-M-59	12	7	25	3
B-M-69-S	16	6	25	3
B-M-69-F	16	6	25	3 3 3 3 3 3 3
B-M-77-S	6	1	6	3
B-M-77-F	6	1	6	3
B-M-87-S	0	0	0	0
B-M-87-F	0	0	0	0

Ausgehend von den 1997 durchgeführten Dämmmaßnahmen wird für jedes Szenario ein Anstieg dieser Dämmmaßnahmen unterstellt. Die Steigerungsraten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 5.2 Nachdämmraten von Außenwand, Kellerdecke, Dach und Fenster im Bestand für Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario

	Wand	Keller	Dach	Fenster
Referenz	0,3%	0,3%	1,0%	2,5%
Nachhaltigkeit	1,0%	2,0%	3,0%	4,5%

Informationen zu den energetisch relevanten Flächen der Gebäude (Außenwände, Kellerdecke und Dach sowie Fenster) sind in der Stoffstrom-Datenbank abgelegt (siehe Kap.2 "Gebäudetypologie Bestand). Die realisierte Nachdämmung (Startwerte) für die Anteile der Dämmelemente sind in der obigen Tabelle für jeden Haustyp gegeben. Die Nachdämmraten pro Jahr können der obigen Tabelle für Wand, Kellerdecke und Dach⁶ entnommen werden. Da Dämmmaßnahmen durch unterschiedliche Maßnahmen erfolgen können, ist in der nachfolgenden Dokumentation der Anteil angegeben, mit der dieses Element die Dämmmaßnahme ausfüllt (z.B. 0.5xR = Anteil von 0.5 der Gesamtmaßnahme). Die Rate R ergibt sich aus der realisierten Nachdämmung (Startwert) plus der bis zum Zeitpunkt erfolgten Nachdämmrate.

5.2 Fenster im Bestand

Fenster haben eine Lebensdauer von ca. 30 Jahren. Damit wird deutlich, dass viele Häuser keine originalen Fenster mehr aufweisen, sondern schon mehrmals eine Fenstersanierung stattgefunden hat. Daher wird davon ausgegangen, dass die Fenster im Bestand aus "Standard"-Fenstern mit Isolierverglasung bestehen. Diese Fenster werden auch zukünftig regelmäßig⁷ ausgetauscht werden. Der Austausch wird mit hochmodernen Fenstern (Wärmedämmverglasung) durchgeführt. In den Szenarien werden unterschiedliche Austauschraten angesetzt. Weiterhin wird unterstellt, dass im Referenz-Szenario das Verhältnis⁸ der Fensterrahmenmaterialien konstant bleibt. Im Nachhaltigkeits-Szenario werden nur Holzrahmen eingesetzt.

⁶ Für Fenster siehe das Kapitel "Fenster im Bestand"

⁷ zur Austauschrate siehe das Kapitel "Nachdämmraten im Bestand"

Verhältnis der Fensterrahmen nach Detail-Marketing-Dienste, Essen, Hochfeldstrasse 165 "Regionaler Fenstermarkt Schleswig-Holstein", Fax vom 4.5.2000

Tabelle 5.3 Entwicklung der Fensterelemente für 1-2 EFH im Bestand bis Baujahr 1987.

		REF	NHK
	1995	2020	2020
Alu-Standard	0,5	0,2	0,0
Holz-Standard	15,7	6,6	0,0
PVC-Standard	83,8	35,2	0,0
Alu-gedämmt	0,0	0,3	0,0
Holz-gedämmt	0,0	9,1	100,0
PVC-gedämmt	0,0	48,6	0,0

In den beiden Tabellen sind die Fensterqualitäten aufgeführt und für die Zeitstützpunkte 1995 und 2020 ihr Marktanteil angegeben. Die Zwischenjahre werden interpoliert.

Tabelle 5.4 Entwicklung der Fensterelemente für MFH im Bestand bis Baujahr 1987.

		REF	NHK
	1995	2020	2020
Alu-Standard	1,0	0,4	0,0
Holz-Standard	6,1	2,6	0,0
PVC-Standard	92,9	39,0	0,0
Alu-gedämmt	0,0	0,6	0,0
Holz-gedämmt	0,0	3,5	100,0
PVC-gedämmt	0,0	53,9	0,0

Bei der Materialwahl der Fensterrahmen existieren deutliche Unterschiede zwischen 1-2 Familienhäusern und Mehrfamilienhäuser. Die Unterschiede werden in der Modellierung durch Differenzierung der Marktanteile dargestellt.

Für die Gebäudetypen des Bestandes mit jüngerem Baujahr B-E-87, B-E-93, B-E-98, B-R-87, B-R-93, B-R-98, B-M-87, B-M-93 und B-M-98 wird keine Fenstersanierung unterstellt.

5.3 Gebäude im Bestand

Im folgenden Kapitel werden die Gebäude des Bestandes und ihre Bauelemente physikalisch charakterisiert. Den stoffstromrelevanten Bauelementgruppen der Gebäude (Gründung, Fundament, Außenwände, Fenster, Innenwand, Türen, Decken, Dächer und Nachdämmflächen) werden diskrete Bauelemente zugewiesen. Aus der Nomenklatur der Bauelemente kann auf ihre Funktionalität geschlossen werden:

1. Bauelemente mit direkter Beschreibung "Innentür", "Fenster" geben Bauelemente wieder, wie sie auch im Neubau verwendet werden. In älteren Bestandsgebäuden werden diese Bauelemente verwendet, wenn sie einer hohen Austauschrate (geringe Lebensdauer) unterworfen sind.

- 2. Bauelemente mit einem "B" am Anfang sind Bestandselemente, die Materialien enthalten, die heute zu diesem Zweck nicht mehr hergestellt werden (z.B. Vollziegel etc.).
- 3. Bauelemente, die ein "SH" in ihrem Namen aufweisen, sind charakteristisch für den Gebäudebestand in Schleswig-Holstein und der Gebäudetypologie (UTEC 1998) entnommen.

Einige Bauelementgruppen können nicht durch ein Bauelement beschrieben werden. Daher werden einige Bauelementgruppen durch mehrere Bauelemente charakterisiert. Häuser ohne Keller werden durch "Nullelemente" beschrieben. So sind im Gebäudetyp B-E-18 50 % der Gebäude ohne Keller. In der Bauelementgruppe Fundament und Außenwand sind daher 50 % durch die Nullelemente "B-SH-Fundament-kellerlos" und "AW-UG-Swatch"eingestellt.

Die Gebäudetypen weisen in ihrer Nomenklatur auf ihre Gültigkeit hin. Der erste Buchstabe weist auf Gebäude im Bestand (B) oder im Zubau (Z) hin. Das zweite Kürzel gibt den Gebäudetyp (E=Einfamilienhaus, R= Reihenhaus, M=Mehrfamilienhaus) und das Endkürzel den letzten Jahrgang wieder, der dieser Altersklasse entspricht. Die Bezeichnung B-E-18 weist also auf ein Bestandsgebäude, Einfamilienhaus bis zum Baujahr 1918 hin.

Eine weitere Differenzierung wird durch die angehängten Buchstaben "F" und "S" gegeben, die die Ausstattung des Gebäude mit Flachdach oder Steildach indizieren.

5.3.1 Freistehende Einfamilienhäuser im Bestand

Der Aufbau der freistehenden Einfamilienhäuser im Bestand wird in den folgenden Tabellen beschrieben. Da der Bestand beschrieben wird, ergibt sich keine Differenzierung für Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario. Für die Dämmelemente wird die Verteilung auf die diskreten Elemente zusammen mit der Nachdämmrate angegeben (R= Nachdämmrate).

Tabelle 5.5 Haus B-E-18

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,50	B-SH-Fundament-kellerlos	0,50	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,50	AW-UG-Swatch	0,50	B-Mauerwerk-UG-55-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,17	B-SH-Kappendecke	0,84	B-Holzbalkendecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	0.5xR	B-SH-DM-Kappendecke	0,5xR	B-SH-DM-Kd-kellerlos
Kellerdecke				

Tabelle 5.6 Haus B-E-48

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,50	B-SH-Fundament-kellerlos	0,50	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,50	AW-UG-Swatch	0,50	B-Mauerwerk-UG-55-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,12	B-SH-Kappendecke	0,58	B-Holzbalkendecke-alt
Decke	0,30	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	0,38xR	B-SH-DM-Kappendecke	0,25xR	B-SH-DM-Kd-kellerlos
Kellerdecke				
Dämmung-	0,38xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.7 Haus B-E-59

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,25	B-SH-Fundament-kellerlos	0,75	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-zs-11+11	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,25	AW-UG-Swatch	0,75	B-Mauerwerk-UG-36-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,50	B-Holzbalkendecke-alt	0,50	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-WDVS-12	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	0,5xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.8 Haus B-E-69-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.9 Haus B-E-69-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.10 Haus B-E-77-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-tech		
Kellerdecke		_		

Tabelle 5.11 Haus B-E-77-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,50	B-Holzbalkendecke-alt	0,50	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.12 Haus B-E-87

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,50	B-Fundament-alt	0,50	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-85	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-85
Außenwand-KG	0,50	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,50	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		

Tabelle 5.13 Haus B-E-93

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,50	B-Fundament-alt	0,50	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-90	0,50	B-SH-AW-es-24-90
Außenwand-KG	0,50	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,50	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		

Tabelle 5.14 Haus B-E-98

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,50	B-Fundament-alt	0,50	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,25	AW-OG-Porenbeton-WSV-	0,25	AW-OG-KS-WSV-95
		95		
Außenwand-OG	0,25	AW-OG-Porenbeton-WSV-	0,25	AW-OG-KS-WSV-95-ZS
		95-ZS		
Außenwand-KG	0,50	AW-UG-KS-gedämmt	0,50	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	Dächer-HG-Steildach-WSV95	5-EFH	

5.3.2 Reihenhäuser im Bestand

Aufbau der Reihenhäuser im Bestand für Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario (R= Nachdämmrate)

Tabelle 5.15 Haus B-R-18

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		0
Fundament	0,50	B-SH-Fundament-kellerlos	0,50	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,50	AW-UG-Swatch	0,50	B-Mauerwerk-UG-55-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		0
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		0
Decke	0,17	B-SH-Kappendecke	0,84	B-Holzbalkendecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		0
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		0
Dämmung-	0,5xR	B-SH-DM-Kappendecke	0.5xR	B-SH-DM-Kd-kellerlos
Kellerdecke				

Tabelle 5.16 Haus B-R-48

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,25	B-SH-Fundament-kellerlos	0,75	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,25	AW-UG-Swatch	0,75	B-Mauerwerk-UG-55-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,12	B-SH-Kappendecke	0,58	B-Holzbalkendecke-alt
Decke	0,30	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	0,38xR	B-SH-DM-Kappendecke	0,25xR	B-SH-DM-Kd-kellerlos
Kellerdecke				
Dämmung-	0.38xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.17 Haus B-R-59

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,25	B-SH-Fundament-kellerlos	0,75	B-Fundament-alt
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-zs-11+11	0,50	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	0,25	AW-UG-Swatch	0,75	B-Mauerwerk-UG-36-alt
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,50	B-Holzbalkendecke-alt	0,50	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-WDVS-12	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.18 Haus B-R-69-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.19 Haus B-R-69-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		0
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		0
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		0
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		0
Fenster	1,00	Fenster-Mix		0
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		0
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		0
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		0
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		0
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		0
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		0
Kellerdecke				

Freiburg, Darmstadt, Berlin

Tabelle 5.20 Haus B-R-77-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Holzbalkendecke-alt	0,67	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.21 Haus B-R-77-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-11+17,5		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,50	B-Holzbalkendecke-alt	0,50	B-Betondecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.22 Haus B-R-87

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,10	B-Fundament-alt	0,90	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-85	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-85
Außenwand-KG	0,10	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,90	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		

Tabelle 5.23 Haus B-R-93

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,10	B-Fundament-alt	0,90	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-90	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-90
Außenwand-KG	0,10	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,90	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-EFH-alt		

Tabelle 5.24 Haus B-R-98

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,10	B-Fundament-alt	0,90	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,25	AW-OG-Porenbeton-WSV-95	0,25	AW-OG-KS-WSV-95
Außenwand-OG	0,25	AW-OG-Porenbeton-WSV- 95-ZS	0,25	AW-OG-KS-WSV-95-ZS
Außenwand-KG	0,10	AW-UG-KS-gedämmt	0,90	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-EFH-SH-konventi	onell	
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	Dächer-HG-Steildach-WSV95	5-EFH	

5.3.3 Mehrfamilienhäuser im Bestand

Aufbau der Mehrfamilienhäuser im Bestand für Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario (R= Nachdämmrate)

Tabelle 5.25 Haus B-M-18

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,90	B-SH-AW-es-35	0,10	B-SH-AW-zs-24
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-55-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-SH-Kappendecke	0,67	B-Holzbalkendecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	0,9xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	1xR	B-SH-DM-Kappendecke		
Kellerdecke				

Tabelle 5.26 Haus B-M-48

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	1,00	B-SH-AW-zs-24		
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	0,33	B-IW-TR-K-Mauerwerk-51-	0,33	B-IW-TR-OG-Mauerwerk-
		alt		24-alt
Innenwand	0,34	B-IW-NTR-OG-Mauerwerk-		
		15-alt		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	0,33	B-Kellerdecke-alt	0,67	B-Holzbalkendecke-alt
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	1xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.27 Haus B-M-59

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,33	B-SH-AW-zs-24	0,67	B-SH-AW-es-24
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	0,33xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6	0,67xR	B-SH-DM-WDVS-12
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.28 Haus B-M-69-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-MFH-30	0,50	B-SH-AW-zs-MFH-24+11
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-DM-WDVS-12
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.29 Haus B-M-69-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-MFH-30	0,50	B-SH-AW-zs-MFH-24+11
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-DM-AW-innen-6	0,5xR	B-SH-DM-WDVS-12
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.30 Haus B-M-77-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-zs-MFH-24+11	0,50	B-SH-AW-es-MFH-24+Fass
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6	0,5xR	B-SH-DM-MFH-Fass-12
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-StDach-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.31 Haus B-M-77-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	1,00	B-Fundament-alt		
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-zs-MFH-24+11	0,50	B-SH-AW-es-MFH-24+Fass
Außenwand-KG	1,00	B-Mauerwerk-UG-36-alt		
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		
Dämmung-AW	0,5xR	B-SH-Dämmung-Perlit-6	0,5xR	B-SH-DM-MFH-Fass-12
Dämmung-Dach	1xR	B-SH-DM-Dachboden-18		
Dämmung-	1xR	Kellerdecke-Dämmung-wirt		
Kellerdecke				

Tabelle 5.32 Haus B-M-87-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,80	B-Fundament-alt	0,20	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-85	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-85
Außenwand-KG	0,80	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,20	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		

Tabelle 5.33 Haus B-M-87-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,80	B-Fundament-alt	0,20	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-85	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-85
Außenwand-KG	0,80	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,20	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	B-Betondecke-alt		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		

Tabelle 5.34 Haus B-M-93-S

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,80	B-Fundament-alt	0,20	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-90	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-90
Außenwand-KG	0,80	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,20	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Steildach-MFH-alt		

Tabelle 5.35 Haus B-M-93-F

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,80	B-Fundament-alt	0,20	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	B-SH-AW-es-24-90	0,50	B-SH-AW-zs-24+11-90
Außenwand-KG	0,80	B-Mauerwerk-UG-36-alt	0,20	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	B-Dächer-Flachdach-alt		

Tabelle 5.36 Haus B-M-98

	Anteil	Bauelement	Anteil	Bauelement
Gründung	1,00	B-Gründung-alt		
Fundament	0,80	B-Fundament-alt	0,20	Fundament-Swatch
Außenwand-OG	0,50	AW-OG-KS-NEH	0,50	AW-OG-KS-NEH-ZS
Außenwand-KG	0,80	AW-UG-KS-gedämmt	0,20	AW-UG-Swatch
Fenster	1,00	Fenster-Mix		
Innenwand	1,00	Innenwand-MFH-		
		konventionell		
Innentür	1,00	Innentüren-Holz		
Decke	1,00	Decken-Beton		
Dach-HG	1,00	Dächer-HG-Steildach-WSV95	5-MFH	

6 Gebäude im Zubau

Da im Zubau die Szenarien mehr Handlungsoptionen eröffnen, ist die Darstellung der Gebäude im Zubau aufwendiger. Für alle fünf Gebäudetypen im Zubau (Z-EFH= freistehendes Einfamilienhaus, Z-Anbau = Erweiterung oder Anbau, Z-REH = Reihenhaus, Z-ZFH = Zweifamilienhaus, Z-MFH = Mehrfamilienhaus) werden daher die Bauelementegruppen einzeln beschrieben.

6.1 Gründung, Fundament und Kelleraußenwand im Zubau

Für die Gründung wird nur das Standardelement eingesetzt.

Tabelle 6.1 Gründungselemente im Zubau

	Gründung- E/Z-FH	Gründung- MFH
Z-EFH	1	0
Z-REH	1	0
Z-Anbau	1	0
Z-ZFH	1	0
Z-MFH	0	1

Die Bauelementgruppen Fundament (Bodenplatte) und Kelleraußenwand (AW-UG) beschreiben den Aufbau des Kellers. Ist kein Keller vorgesehen, werden die Bauelemente durch "Nullelemente" (Swatch) substituiert.

Tabelle 6.2 Fundament und Kelleraußenwand im Zubau

	Fundament-	Fundament-	AW-UG-KS	AW-UG-	AW-UG-	AW-UG-
	Standard	Swatch		Porenbeton	Beton	Swatch
Z-EFH	0,5	0,5	0,375	0,125	0	0,5
Z-REH	0,1	0,9	0,075	0,025	0	0,9
Z-Anbau	0,5	0,5	0,375	0,125	0	0,5
Z-ZFH	0,5	0,5	0,375	0,125	0	0,5
Z-MFH	0,8	0,2	0,640	0	0,16	0,2

Nach der Expertenbefragung hätten die EFH und ZFH einen Kelleranteil von 50 %, die Reihenhäuser von 10 % und die Mehrfamilienhäuser von 80 %. Bevorzugtes Baumaterial ist Kalksandstein. In E/Z-FH wird noch Porenbeton und in MFH Beton als Material für die Kelleraußenwände eingesetzt.

6.2 Außenwände im Zubau

Als Außenwände werden hier die Außenwände oberhalb der Kellerdecke betrachtet. Da in Schleswig-Holstein sowohl einschalige als auch zweischalige Bauweise vertreten ist, ist eine aufwendige Betrachtung dieser Bauelemente notwendig. Zusätzlich wird eine Differenzierung der Bauweise hinsichtlich ihrer Wärmedämmeigenschaften durchgeführt.

Tabelle 6.3 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-EFH** im **Referenz-**Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	8,82	8,82	8,78	7,50
AW-OG-Holz-NEH-zs	6,18	6,18	6,15	5,25
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,04	1,32
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,03	0,93
AW-OG-KS-NEH	11,76	20,00	19,90	19,35
AW-OG-KS-NEH-zs	10,29	17,50	17,41	16,93
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,10	0,65
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,09	0,57
AW-OG-KS-WSV-95	8,24	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	14,71	25,00	24,88	24,19
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,29	17,50	17,41	16,93
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,13	0,81
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,09	0,57
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,29	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	2,94	5,00	4,98	4,84
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,03	0,16
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,06	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	15	15	15	15
Kalksandstein	38	38	38	38
Porenbeton	43	43	43	43
Ziegel	5	5	5	5
Bauweise				
einschalig	59	59	59	59
zweischalig ⁹	41	41	41	41
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	100	95
Passiv	0	0	1	5

⁹ Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Die obige Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Außenwände für ein freistehendes Einfamilienhaus. Die verschiedenen Bauelemente wurden so kombiniert, dass die Vorgaben bezüglich der Materialien (Holz, Kalksandstein, Porenbeton und Ziegel), der Bauweise (ein- oder zweischalig) und des Wärmedämmstandards eingehalten werden.

Tabelle 6.4 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-EFH** im **Nachhaltigkeits**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	8,82	10,59	13,65	8,82
AW-OG-Holz-NEH-zs	6,18	7,41	9,55	6,18
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,47	8,82
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,33	6,18
AW-OG-KS-NEH	11,76	19,29	17,60	12,94
AW-OG-KS-NEH-zs	10,29	16,88	15,40	11,32
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,28	3,53
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,25	3,09
AW-OG-KS-WSV-95	8,24	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	14,71	24,12	22,00	16,18
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,29	16,88	15,40	11,32
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,35	4,41
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,25	3,09
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,29	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	2,94	4,82	4,40	3,24
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,07	0,88
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,06	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	15	18	24	30
Kalksandstein	38	36	34	31
Porenbeton	43	41	38	35
Ziegel	5	5	4	4
Bauweise				
Einschalig	59	59	59	59
Zweischalig ¹⁰	41	41	41	41
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	98	70
Passiv	0	0	2	30

Im Nachhaltigkeits-Szenario wird ein erhöhter Anteil von Gebäuden in Holzbauweise erwartet. Die Gebäude sollen einen höheren Anteil an Passivbauweise aufweisen.

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.5 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-ZFH** im **Referenz**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	6,11	6,11	6,02	5,19
AW-OG-Holz-NEH-zs	3,89	3,89	3,83	3,31
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,09	0,92
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,06	0,58
AW-OG-KS-NEH	13,44	22,00	21,91	21,14
AW-OG-KS-NEH-zs	10,69	17,50	17,43	16,82
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,09	0,86
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,07	0,68
AW-OG-KS-WSV-95	8,56	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	6,81	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	16,81	27,50	27,39	26,43
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,69	17,50	17,43	16,82
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,11	1,07
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,07	0,68
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,69	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	6,81	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	3,36	5,50	5,48	5,29
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,02	0,21
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,14	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	10	10	10	10
Kalksandstein	40	40	40	40
Porenbeton	45	45	45	45
Ziegel	6	6	6	6
Bauweise				
Einschalig	61	61	61	61
zweischalig ¹¹	39	39	39	39
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	100	95
Passiv	0	0	0	5

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.6 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-ZFH** im **Nachhaltigkeits**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	6,11	7,33	9,45	6,11
AW-OG-Holz-NEH-zs	3,89	4,67	6,01	3,89
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,33	6,11
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,21	3,89
AW-OG-KS-NEH	13,44	21,51	20,17	14,67
AW-OG-KS-NEH-zs	10,69	17,11	16,05	11,67
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,36	4,89
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,29	3,89
AW-OG-KS-WSV-95	8,56	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	6,81	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	16,81	26,89	25,22	18,33
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,69	17,11	16,05	11,67
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,45	6,11
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,29	3,89
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,69	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	6,81	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	3,36	5,38	5,04	3,67
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,09	1,22
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,14	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	10	12	16	20
Kalksandstein	40	39	37	35
Porenbeton	45	44	42	40
Ziegel	6	5	5	5
Bauweise				
Einschalig	61	61	61	61
zweischalig ¹²	39	39	39	39
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	98	70
Passiv	0	0	2	30

¹² Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.7 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-REH** im **Referenz**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	8,82	8,82	8,69	7,50
AW-OG-Holz-NEH-zs	6,18	6,18	6,08	5,25
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,13	1,32
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,09	0,93
AW-OG-KS-NEH	11,76	20,00	19,94	19,35
AW-OG-KS-NEH-zs	10,29	17,50	17,44	16,93
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,06	0,65
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,06	0,57
AW-OG-KS-WSV-95	8,24	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	14,71	25,00	24,92	24,19
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,29	17,50	17,44	16,93
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,08	0,81
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,06	0,57
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,29	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	2,94	5,00	4,98	4,84
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,02	0,16
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,06	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	15	15	15	15
Kalksandstein	38	38	38	38
Porenbeton	43	43	43	43
Ziegel	5	5	5	5
Bauweise				
einschalig	59	59	59	59
zweischalig ¹³	41	41	41	41
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	100	95
Passiv	0	0	1	5

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.8 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-REH** im **Nachhaltigkeits**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	8,82	10,59	13,65	8,82
AW-OG-Holz-NEH-zs	6,18	7,41	9,55	6,18
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,47	8,82
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,33	6,18
AW-OG-KS-NEH	11,76	19,29	17,60	12,94
AW-OG-KS-NEH-zs	10,29	16,88	15,40	11,32
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,28	3,53
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,25	3,09
AW-OG-KS-WSV-95	8,24	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	14,71	24,12	22,00	16,18
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	10,29	16,88	15,40	11,32
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,35	4,41
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,25	3,09
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	10,29	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	7,21	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	2,94	4,82	4,40	3,24
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,07	0,88
AW-OG-Ziegel-WSV-95	2,06	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	15	18	24	30
Kalksandstein	38	36	34	31
Porenbeton	43	41	38	35
Ziegel	5	5	4	4
Bauweise				
einschalig	59	59	59	59
zweischalig ¹⁴	41	41	41	41
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	98	70
Passiv	0	0	2	30

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.9 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-Anbau** im **Referenz**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-NEH-zs	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-NEH	13,00	20,00	19,90	19,00
AW-OG-KS-NEH-zs	16,25	25,00	24,88	23,75
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,10	1,00
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,13	1,25
AW-OG-KS-WSV-95	7,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	8,75	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	16,25	25,00	24,88	23,75
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	16,25	25,00	24,88	23,75
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,13	1,25
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,13	1,25
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	8,75	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	8,75	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Ziegel-NEH	3,25	5,00	4,98	4,75
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,03	0,25
AW-OG-Ziegel-WSV-95	1,75	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	0	0	0	0
Kalksandstein	45	45	45	45
Porenbeton	50	50	50	50
Ziegel	5	5	5	5
Bauweise				
einschalig	50	50	50	50
zweischalig ¹⁵	50	50	50	50
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	100	95
Passiv	0	0	1	5

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.10 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-Anbau** im **Nachhaltigkeits-**Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-Holz-NEH	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-NEH-zs	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-Passiv	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Holz-Passiv-zs	0,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-NEH	13,00	20,00	19,60	14,00
AW-OG-KS-NEH-zs	16,25	25,00	24,50	17,50
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,40	6,00
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,50	7,50
AW-OG-KS-WSV-95	7,00	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	8,75	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	16,25	25,00	24,50	17,50
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	16,25	25,00	24,50	17,50
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,50	7,50
AW-OG-Porenbeton-Passiv-	0,00	0,00	0,50	7,50
zs				
AW-OG-Porenbeton-WSV-	8,75	0,00	0,00	0,00
95				
AW-OG-Porenbeton-WSV-	8,75	0,00	0,00	0,00
95-zs				
AW-OG-Ziegel-NEH	3,25	5,00	4,90	3,50
AW-OG-Ziegel-Passiv	0,00	0,00	0,10	1,50
AW-OG-Ziegel-WSV-95	1,75	0,00	0,00	0,00
Materialien				
Hintermauerwerk				
Holz	0	0	0	0
Kalksandstein	45	45	45	45
Porenbeton	50	50	50	50
Ziegel	5	5	5	5
Bauweise				
einschalig	50	50	50	50
zweischalig ¹⁶	50	50	50	50
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	98	70
Passiv	0	0	2	30

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.11 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-MFH** im **Referenz**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-KS-NEH	10,40	16,00	15,92	15,20
AW-OG-KS-NEH-zs	46,80	72,00	71,64	68,40
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,08	0,80
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	0,36	3,60
AW-OG-KS-WSV-95	5,60	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	25,20	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	2,60	4,00	3,98	3,80
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	5,20	8,00	7,96	7,60
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,02	0,20
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,04	0,40
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	1,40	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	2,80	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	0	0	0	0
Kalksandstein	88	88	88	88
Porenbeton	12	12	12	12
Ziegel	0	0	0	0
Bauweise				
einschalig	20	20	20	20
zweischalig ¹⁷	80	80	80	80
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	100	95
Passiv	0	0	1	5

¹⁷ Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.12 Bauelement-Außenwand für Gebäude **Z-MFH** im **Nachhaltigkeits**-Szenario für Stützzeitpunkte (Angabe in %).

	1.995	2.000	2.010	2.020
AW-OG-KS-NEH	10,40	16,00	15,68	11,20
AW-OG-KS-NEH-zs	46,80	72,00	70,56	50,40
AW-OG-KS-Passiv	0,00	0,00	0,32	4,80
AW-OG-KS-Passiv-zs	0,00	0,00	1,44	21,60
AW-OG-KS-WSV-95	5,60	0,00	0,00	0,00
AW-OG-KS-WSV-95-zs	25,20	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-NEH	2,60	4,00	3,92	2,80
AW-OG-Porenbeton-NEH-zs	5,20	8,00	7,84	5,60
AW-OG-Porenbeton-Passiv	0,00	0,00	0,08	1,20
AW-OG-Porenbeton-Passiv-zs	0,00	0,00	0,16	2,40
AW-OG-Porenbeton-WSV-95	1,40	0,00	0,00	0,00
AW-OG-Porenbeton-WSV-95-zs	2,80	0,00	0,00	0,00
Materialien Hintermauerwerk				
Holz	0	0	0	0
Kalksandstein	88	88	88	88
Porenbeton	12	12	12	12
Ziegel	0	0	0	0
Bauweise				
Einschalig	20	20	20	20
Zweischalig ¹⁸	80	80	80	80
Wärmedämmstandard				
WSV-95	35	0	0	0
NEH	65	100	98	70
Passiv	0	0	2	30

6.3 Fenster im Zubau

Im Zubau werden nur hochgedämmte Fenster verwendet, da im Jahr 2000 schon 100 % NEH-Standard realisiert sein sollen. Die Marktverteilung wurde dem Marktbericht entnommen und für 1995 eingesetzt. Für die zukünftige Entwicklung wird im Referenz-Szenario unterstellt, dass sich die Marktanteile nicht wesentlich ändern, d.h. konstant gehalten werden können. Im Nachhaltigkeits-Szenario wird angenommen, dass verstärkt Holz als Rahmenmaterial ausgewählt wird, so dass der Marktanteil bis 2020 auf 100 % ansteigt.

Im Falle der zweischaligen Bauweise besteht das Vormauerwerk abgesehen von Ausnahmen (Kalksandstein) ausschließlich aus Vormauerziegeln.

Tabelle 6.13 Fenstermaterialien im Zubau für 1-2 -FH im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario.

		REF	NHK
	1995	2020	2020
Alu-gedämmt	4,2	4,2	0,0
Holz-gedämmt	36,7	36,7	100,0
PVC-gedämmt	59,1	59,1	0,0

Die Unterschiede in der Auswahl der Fenstermaterialien zwischen EFH und MFH sind gering, sie werden aus methodischen Gründen gleichwohl eingestellt.

Tabelle 6.14 Fenstermaterialien im Zubau für MFH im Referenz- und Nachhaltigkeits-Szenario.

		REF	NHK
	1995	2020	2020
Alu-gedämmt	7,3	7,3	0,0
Holz-gedämmt	31,9	31,9	100,0
PVC-gedämmt	60,8	60,8	0,0

6.4 Innenwand und Innentür im Zubau

Die Bauelementgruppen Innenwand und Innentür werden im Zubau aus zwei bzw. einem Bauelement gebildet. Die Gruppe Innentür wird in allen Gebäuden über das Element Innentür-Holz abgebildet und über den Szenariozeitraum nicht variiert. Für die E/Z-FH Gebäude wird die Bauelementgruppe Innenwand mit dem Bauelement "Innenwand-EFH-SH-konventionell (bzw. –MFH-)" und dem Bauelement "Innenwand-Holz-SH" abgebildet. Das Verhältnis beider und ihre Veränderung mit der Zeit kann in den obigen Tabellen (Außenwand) aus dem Verhältnis der Holzbauweise abgelesen werden.

6.5 Decken im Zubau

Für die Decken stehen zwei Typen zur Verfügung: die hauptsächlich eingesetzte Betondecke und die Holzbalkendecke (in verschiedenen Varianten). Die Holzdecken sind nur gering verbreitet und finden ihren Einsatz in Einfamilienhäusern, insbesondere als Decke zum Dachgeschoss. In der Holzbauweise wird die Holzdecke wiederum verstärkt eingeführt. Für die verschiedenen Gebäudetypen wird im E/Z-FH ein Anteil Holzdecken vorgesehen, der 50 % der in Holzbauweise errichteten Gebäuden betragen soll.

Tabelle 6.15 Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-EFH.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Decken-Beton	0,925	0,925	0,850
Decken-Holzdecken	0,075	0,075	0,150

Tabelle 6.16 Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-Anbau.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Decken-Beton	1,0	1,0	1,0
Decken-Holzdecken	0,0	0,0	0,0

Tabelle 6.17 Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-REH.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Decken-Beton	0,925	0,925	0,850
Decken-Holzdecken	0,075	0,075	0,150

Tabelle 6.18 Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-ZFH.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Decken-Beton	0,95	0,95	0,90
Decken-Holzdecken	0,05	0,05	0,10

Tabelle 6.19 Anteil der Decken im Gebäudetyp Z-MFH.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Decken-Beton	1,0	1,0	1,0
Decken-Holzdecken	0,0	0,0	0,0

6.6 Dächer im Zubau

Als Dächer werden nur Steildächer eingesetzt. Die Auswahl der Dachsteine / Ziegel wird für 1-2 Familienhäuser und Mehrfamilienhäuser festgelegt und nicht variiert. Die Wärmedämmung wird über die unterschiedlichen Dämmstoffdicken festgelegt. Die folgenden Tabellen zeigen die Bauelemente für die zwei Gebäudeklassen.

Tabelle 6.20 Anteil der Dächer im Gebäudetyp Z-EFH, Z-Anbau, Z-REH und Z-ZFH

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Dächer-HG-Steildach-WSV-EFH	0,35	0,00	0,00
Dächer-HG-Steildach-NEH-EFH	0,65	0,95	0,70
Dächer-HG-Steildach-Passiv-EFH	0,00	0,05	0,30

Tabelle 6.21 Anteil der Dächer im Gebäudetyp Z-MFH.

	1.995	2.020	2.020
		Ref	Nhh
Dächer-HG-Steildach-WSV-MFH	0,35	0,00	0,00
Dächer-HG-Steildach-NEH-MFH	0,65	0,95	0,70
Dächer-HG-Steildach-Passiv-MFH	0,00	0,05	0,30

7 Neu eingeführte Bauelemente

Zusätzlich zu den in der Datenbank BASiS (siehe Öko-Institut 1999) eingeführten Bauelementen wurden weitere Bauelemente in der Datenbank für Schleswig-Holstein aufgenommen, um der besonderen Situation in Schleswig-Holstein gerecht zu werden. Die zusätzlichen Bauelemente für Gebäude im Bestand wurden aus der Beschreibung der Gebäudetypologie (UTEC 1998) entwickelt. Bauelemente für Gebäude im Zubau wurden nach Expertenbefragung erstellt. Sie reflektieren die Besonderheiten des Bauens in Schleswig-Holstein.

Die in der Tabelle angeführte "Lebensdauer" der Bauelemente kann nicht als tatsächliche Lebensdauer verstanden werden, sondern dient als Bezugspunkt zur Bestimmung von Sanierungsleistungen. Sie ist aus Vergleichsgründen für alle Bauelemente innerhalb einer Bauelementgruppen gleich. Als "Lebensdauer" wird die Lebensdauer des kurzlebigsten Anteils eingestellt. So wird für die Bauelementgruppe "Außenwände" die Lebensdauer durch den Außenputz bestimmt. Alle anderen Anteile müssen damit auf diese Lebensdauer bezogen werden.

7.1 Bestandselemente: Keller

Für den Aufbau des Kellers und der Kellerdecke sind folgende Bauelemente eingeführt worden.

Tabelle 7.1 B-SH-Fundament-kellerlos

Bauelement	B-SH-Funda	ment-kellerlos	
Bauelementgruppe	Fundament		
Lebensdauer	1.000	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
0			null-Element
0			

Tabelle 7.2 B-SH-Kappendecke

Bauelement	B-SH-Ka	ppendecke	
Bauelementgruppe	Decke		
Lebensdauer	50	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Stahl (Armierung)	12,0	1,2	
B-Vollziegel-1,8	500,0	50,0	
Holz-Bretter	16,0	16,0	
Holz-Kantholz	10,0	2,0	

7.2 Bestandselemente: Dämmung

Die Elemente zur Nachdämmung des Bestandes wurden der Gebäudetypologie entnommen. Die ersten beiden Elemente dienen der nachträglichen Dämmung der Kellerdecke. Ist ein Keller vorhanden, so wird mit EPS gedämmt. Für Bauten ohne Keller mit Holzboden ist ein insgesamt neuer Kelleraufbau vorgesehen.

Tabelle 7.3 B-SH-DM-Kappendecke

Bauelement	B-SH-DM-Kappendecke		
Bauelementgruppe	Dämmung-Kellerdecke		
Lebensdauer	- a		
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
DM-EPS	1,8		
Mörtel-normal	30,0		

Eine fehlende Eingabe der Lebensdauer bei Nachdämmelementen zeigt an, dass keine Instandhaltung der Nachdämmelemente über dem Bilanzierungszeitraum von 1998 bis 2020 durchgeführt wird.

Tabelle 7.4 B-SH-DM-Kd-kellerlos

Bauelement	B-SH-DM-Kd-kellerlos		
Bauelementgruppe	Dämmung-	-Kellerdecke	
Lebensdauer	1.000	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Estrich-Zementestrich	90,0	90,0	
Kellerdecke-	2,4	2,4	
Dämmung-Mix			
PE-Folie	0,2	0,2	
Beton B25	480,0	48,0	
Stahl (Armierung)	12,0	1,2	

Die folgenden Elemente zeigen die Nachdämmung der Außenwände. Durch die zweischalige Bauweise ist bei genügend großem Abstand zwischen den Schalen eine Dämmung mit Perlit kostengünstig durchzuführen.

Ist aus baulichen Gründen (Denkmalschutz, zu kleiner Spalt zwischen Schalen) keine Perlitdämmung oder kein Wärmedämmverbundsystem einsetzbar, kann eine Dämmung der inneren Außenwand durchgeführt werden.

Tabelle 7.5 B-SH-Dämmung-Perlit-6

Bauelement	B-SH-Dämmung-Perlit-6		
Bauelementgruppe	Dämmung-AW		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	_
	kg/m2	kg/m2	
Blähperlit	6,0		

Tabelle 7.6 B-SH-DM-AW-innen-6

Bauelement	B-SH-DM-AW-innen-6		
Bauelementgruppe	Dämmung-AW		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
DM-EPS	1,8		
Mörtel-normal	20,0		
PE-Folie	0,2		
Holz-Kantholz	2,0		
Gipskartonplatte	11,3		

Tabelle 7.7 B-SH-DM-WDVS-12

Bauelement	B-SH-DM-WDVS-12		
Bauelementgruppe	Dämmung-AW		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
DM-PS-extr.	3,6		nur zusätzl. Aufwendungen
Mörtel-normal	20,0		

Tabelle 7.8 B-SH-DM-MFH-Fass-12

Bauelement	B-SH-DM-MFH-Fass-12		
Bauelementgruppe	Dämmung-AW		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Holz-Kantholz	1,6	1,6	
Faserzementplatten	36,0	36,0	
DM-Steinwolle	12,0	12,0	

Die Dämmung des Daches erfolgt bei einem Steildach durch die Zwischensparrendämmung. Bei einem Flachdach oder einem nicht nutzbaren Dachbodenanteil des Steildaches erfolgt eine auflegbare Dämmung mit Trittschutz. Beide Varianten werden mit 18 cm Dämmmaterial durchgeführt.

Tabelle 7.9 B-SH-DM-StDach-18

Bauelement	B-SH-DM-StDach-18		
Bauelementgruppe	Dämmung-Dach		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
DM-Glaswolle	4,9		90% GW
DM-PS-extr.	0,5		10% EPS
Holz-Kantholz	2,0		
Gipskartonplatte	11,3		
PE-Folie	0,2		

Tabelle 7.10 B-SH-DM-Dachboden-18

Bauelement	B-SH-DM-Dachboden-18		
Bauelementgruppe	Dämmung-Dach		
Lebensdauer	-	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
DM-PS-extr.	2,7		50% EPS
DM-Steinwolle	9,0		50% StWolle
Holz-Spanplatte	9,6		

7.3 Bestandselemente: Außenwände

Für die Außenwände im Bestand in Schleswig-Holstein besteht ein deutlicher Unterschied zur gesamtdeutschen Situation. Der hohe Anteil an zweischaligem Mauerwerk charakterisiert den Bestand. Um eine kongruente Abbildung zun erreichen, wurden auch einschalige Bestandsaufbauten der länderspezifischen Bauweise angepasst. Die Kürzel "es" und "zs" stehen für einschalige und zweischalige Aufbauten. Die Zahlen geben die Dicke der MauerwerKSchalen an.

Tabelle 7.11 B-SH-AW-es-24

Bauelement	B-SH-AW-es-24		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Vollziegel-1,8	311,0	-20,0	
Mörtel-normal	121,0	12,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	20,0	

Tabelle 7.12 B-SH-AW-zs-24

Bauelement	B-SH-AW-zs-24		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Vollziegel-1,8	155,5	-7,5	
Mörtel-normal	60,5	6,0	
B-Vollziegel-1,8	311,0	-20,0	
Mörtel-normal	121,0	12,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	19,5	

Tabelle 7.13 B-SH-AW-zs-11+11

Bauelement	B-SH-AW-zs-11+11		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Mauersteine-1,0	82,8	-7,50	
Mörtel-normal	58,0	6,00	
B-Mauersteine-1,0	82,8	-20,00	
Mörtel-normal	58,0	12,00	
Putz-Innenputz	21,0	1,26	
Kalksandstein	0,0	19,50	

Tabelle 7.14 B-SH-AW-zs-11+17,5

Bauelement	B-SH-AW	-zs-11+17,5	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Mauersteine-1,0	82,8	-7,5	
Mörtel-normal	58,0	6,0	
B-Mauersteine-1,0	126,0	-20,0	
Mörtel-normal	88,2	12,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	19,5	

Tabelle 7.15 B-SH-AW-es-35

Bauelement	B-SH-AW-es-35		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Vollziegel-1,8	453,6	-20,0	
Mörtel-normal	176,4	12,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	20,0	

Die älteren Gebäude werden mit Vollziegeln mit einer Dichte von $1800\,kg/m^3$ modelliert. Für Nachkriegsbauten wird ein Bestandsmauerstein mit einer Dichte von $1000\,kg/m^3$ angesetzt.

Tabelle 7.16 B-SH-AW-es-MFH-30

Bauelement	B-SH-AW	-es-MFH-30	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Mauersteine-1,0	216,0	-20,0	
Mörtel-normal	151,2	6,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	19,5	

Tabelle 7.17 B-SH-AW-zs-MFH-24+11

Bauelement	B-SH-AW-zs-MFH-24+11		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Mauersteine-1,0	172,8	-20,0	
Mörtel-normal	121,0	12,0	
B-Mauersteine-1,0	82,8	-7,5	
Mörtel-normal	58,0	6,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	19,5	

Tabelle 7.18 B-SH-AW-es-MFH-24+Fass

Bauelement	B-SH-AW-es	-MFH-24+Fass	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
B-Mauersteine-1,0	192,0	-7,5	
Mörtel-normal	86,4	6,0	
Holz-Kantholz	1,6	1,6	
Faserzementplatten	36,0	36,0	
Putz-Innenputz	21,0	1,3	
Kalksandstein	0,0	10,0	

Für die Baujahre von 1978 bis 1992 werden leichtere MauerwerKSteine mit einer Dichte von 700 kg/m³ als Durchschnittswert abgeschätzt. Die geringere Dichte spiegelt sich auch im verringerten Nutzwärmebedarf wider.

Tabelle 7.19 B-SH-AW-es-24-90

Bauelement	B-SH-AW-es-24-90		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Putz-Außenputz	22,0	22,0	
Außenwand-OG-	0,9	0,9	
Dämmstoffmix			
B-Mauerstein-EFH-0,7	134,4	4,5	
Mörtel-normal	96,0	3,2	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.20 B-SH-AW-zs-24+11-90

Bauelement	B-SH-AW-zs-24+11-90		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	0,9	0,9	
Dämmstoffmix			
B-Mauerstein-EFH-0,7	134,4	4,5	
Mörtel-normal	96,0	3,2	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.21 B-SH-AW-es-24-85

Bauelement	B-SH-AW-es-24-85		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Putz-Außenputz	22,0	22,0	
B-Mauerstein-EFH-0,7	151,2	5,0	
Mörtel-normal	80,5	2,7	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.22 B-SH-AW-zs-24+11-85

Bauelement	B-SH-AW-zs-24+11-85		
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
0	0,0	0,0	
B-Mauerstein-EFH-0,7	151,2	5,0	
Mörtel-normal	80,5	2,7	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

7.4 Zubauelemente: Fenster

Im Vergleich zum Bundesgebiet werden in Schleswig-Holstein mehr Aluminiumfenster eingesetzt. Dieser Trend wird im Referenz-Szenario fortgeschrieben. Daher wird ein Bauelement "Fenster-Alu-hochgedämmt" mit Wärmeschutzglas in den Bauelementekatalog neu aufgenommen.

Tabelle 7.23 Fenster-Alu-hochgedämmt

Bauelement	Fenster-Alu-		
Bauelementgruppe	Fenster		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Fenster-Alu	18,5	18,5	
Fenster-Fensterglas	30,0	30,0	

7.5 Zubauelemente: Innenwand

Der hohe Anteil Kalksandstein und Porenbeton in Schleswig-Holstein spiegelt sich auch im Aufbau der Innenwände wider. Die in BASiS enthaltenen Innenwände wurden entsprechend modifiziert.

Tabelle 7.24 Innenwand-EFH-SH-konventionell¹⁹

Bauelement	Innenwand-EFH	-SH-konventionell	
Bauelementgruppe	Innenwand		
Lebensdauer	50	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Putz-Innenputz	20,0	2,0	
Ziegel-Mauerwerk	25,2	1,3	17,5cm, 1600kg/m3, 10%
Porenbeton	56,7	2,8	17,5cm, 800kg/m3, 45%
Kalksandstein	120,5	6,0	17,5cm, 1700kg/m3, 45%
Putz-Innenputz	20,0	2,0	
Mörtel-normal	35,0	1,8	

Tabelle 7.25 Innenwand-MFH-SH-konventionell

Bauelement	Innenwand-MFH	I-SH-konventionell	
Bauelementgruppe	Innenwand		
Lebensdauer	50	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Putz-Innenputz	20,0	2,0	
Porenbeton	25,2	1,3	17,5cm, 800kg/m3, 20%
Kalksandstein	214,2	10,7	17,5cm, 1700kg/m3, 80%
Putz-Innenputz	20,0	2,0	
Mörtel-Dünnbettmörtel	35,0	1,8	

 $^{^{19}}$ Hierbei handelt es sich um ein "fiktives" Bauelement, in dem die abgeschätzten Marktanteile enthalten sind.

Tabelle 7.26 Innenwand-Holz-SH

Bauelement	Innenwar	nd-Holz-SH	
Bauelementgruppe	Innenwand		
Lebensdauer	50	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Holz-Spanplatte	9,6	9,6	1,2cm
Holz-Kantholz	14,4	14,4	12cm,20%
DM-Steinwolle	4,8	4,8	12cm.40%
DM-Glaswolle	1,4	1,4	12cm.40%
PE-Folie	0,2	0,2	
Gipskartonplatte	18,0	18,0	1,8cm

7.6 Zubauelemente: Außenwände

Im Zubau werden wie im Bestand zweischalige Mauerwerke eingesetzt. Aufbauend auf den in BASIS eingesetzten einschaligen Mauerwerken werden für Schleswig-Holstein die zweischaligen Varianten dieser Konstruktionen wie folgt charakterisiert.

Tabelle 7.27 AW-OG-Porenbeton-NEH-ZS

Bauelement	AW-OG-Pore	nbeton-NEH-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	1,1	1,1	
Dämmstoffmix			
Porenbeton	150,0	5,0	
Mörtel-Dünnbettmörtel	80,5	2,7	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.28 AW-OG-Porenbeton-Passiv-ZS

Bauelement	AW-OG-Poren	beton-Passiv-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge (Instandhaltung)	Bemerkungen
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	4,3	4,3	
Dämmstoffmix			
Porenbeton	150,0	5,0	
Mörtel-Dünnbettmörtel	80,5	2,7	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.29 AW-OG-Porenbeton-WSV-95-ZS

Bauelement	AW-OG-Porent	oeton-WSV-95-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge (Instandhaltung)	Bemerkungen
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
0			
Porenbeton	150,0	5,0	
Mörtel-Dünnbettmörtel	80,5	2,7	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.30 AW-OG-KS-WSV-95-ZS

Bauelement	AW-OG-KS	S-WSV-95-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	2,1	1,3	
Dämmstoffmix			
Kalksandstein	297,5	9,9	
Mörtel-Dünnbettmörtel	47,0	1,6	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.31 AW-OG-KS-NEH-ZS

Bauelement	AW-OG-F	KS-NEH-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	4,0	2,4	
Dämmstoffmix			
Kalksandstein	297,5	9,9	
Mörtel-Dünnbettmörtel	47,0	1,6	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.32 AW-OG-KS-Passiv-ZS

Bauelement	AW-OG-K	S-Passiv-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
Außenwand-OG-	7,2	4,3	
Dämmstoffmix			
Kalksandstein	297,5	9,9	
Mörtel-Dünnbettmörtel	47,0	1,6	
Putz-Innenputz	20,0	1,2	

Tabelle 7.33 AW-OG-Holz-NEH-ZS

Bauelement	AW-OG-H	olz-NEH-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
0			
Holz-Weichfaserplatte	7,8	1,6	
DM-Glaswolle	3,8	1,0	
Holz-Kantholz	24,0	4,8	
Holz-Spanplatte	10,4	2,1	
PE-Folie	0,2	0,0	
DM-Glaswolle	1,1	0,3	
Holz-Kantholz	2,9	0,6	
Gipskartonplatte	12,5	12,5	
Dm-Isofloc	1,4	1,4	

Tabelle 7.34 AW-OG-Holz-Passiv

Bauelement	AW-OG-	Holz-Passiv	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Holz-Bretter	18,0	18,0	
Holz-Kantholz	1,3	1,3	
DM-Steinwolle	10,0	2,0	zusätzl. 10 cm
Holz-Weichfaserplatte	7,8	1,6	
DM-Glaswolle	3,8	0,8	
Holz-Kantholz	24,0	4,8	
Holz-Spanplatte	10,4	2,1	
PE-Folie	0,2	0,0	
DM-Glaswolle	1,1	0,2	
Holz-Kantholz	2,9	0,6	
Gipskartonplatte	12,5	12,5	
Dm-Isofloc	1,4	1,4	

Tabelle 7.35 AW-OG-Holz-Passiv-ZS

Bauelement	AW-OG-Ho	olz-Passiv-ZS	
Bauelementgruppe	Außenwand-OG		
Lebensdauer	30	a	
Baustoffe	Menge (BAU)	Menge	Bemerkungen
		(Instandhaltung)	
	kg/m2	kg/m2	
Ziegel-Mauerwerk	198,0	61,9	
Mörtel-normal	22,0	6,9	
DM-Steinwolle	10,0	2,0	zusätzl. 10 cm
Holz-Weichfaserplatte	7,8	1,6	
DM-Glaswolle	3,8	1,0	
Holz-Kantholz	24,0	4,8	
Holz-Spanplatte	10,4	2,1	
PE-Folie	0,2	0,0	
DM-Glaswolle	1,1	0,3	
Holz-Kantholz	2,9	0,6	
Gipskartonplatte	12,5	12,5	
Dm-Isofloc	1,4	1,4	

8 Literatur

Öko-Institut 1999 Stoffflussbezoge Bausteine für ein nationales Konzept der Nachhaltigen Entwicklung, M. Buchert et al., Öko-Institut, im Auftrag des Umweltbundesamtes, Berlin, UBA-Texte 47/99.
 UTEC 1998 Gebäudetypologie für das Land Schleswig-Holstein, Endbericht, UTEC, GERTEC, erstellt im Auftrag der Investitionsbank Schlewig-Holstein – Energieagentur, November 1998.
 ENQ 1993 Energieversorgung in Schleswig-Holstein bis zum Jahr 2010, Bericht der Enquete- Kommission des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Verlag Schmidt & Klaunig 1993, ISBN-Nr. 3 88312 089 8.

9 Anhang: Inhaltsverzeichnis der BASiS Dokumentation (Öko-Institut 1999)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Anhang 1: Umweltziele	3
A-1.1 Definitionen	3
A-1.2 Die Festlegung von Umwelthandlungszielen und Etappenzielen	7
Anhang 2: Von der Stoffstromanalyse zur Stoffstromökonomie	8
Anhang 3: Energie- und Transportkenndaten in der Datenbasis	
für den Bereich "Bauen und Wohnen"	9
A-3.1 Energiebereitstellung	9
A-3.2 Materialien - Stoffe in Deutschland (exogene Inputs)	18
A-3.3 Materialien - Importierte Stoffe (exogene Inputs)	22
A-3.4 Beheizungsstruktur und Nutzungsgrade der Heizsysteme	25
A-3.5 Transportprozesse	28
Anhang 4: Annahmen für die Nachfrageseite der Szenarien	30
A-4.1 Energetische Charakterisierung der Gebäude	30
A-4.2 Annahmen zur Entwicklung der Wohneinheiten und	
Wohnflächen in den Szenarien	33
A-4.3 Abgang des Bestandes	51
A-4.4 Haustypen des Zubaus	64
A-4.4.1 Definitionen von Haustypen hinsichtlich Fläche und Geometrie	64
A-4.4.2 Definitionen von Haustypen hinsichtlich Bauelementgruppen	73
A-4.4.3 Bezugsgrößen der Bauelementgruppen	77
A-4.4.4 Ermittlung der spezifischen Anteile der Bauelementgruppen	79
A-4.4.5 Synthese der Haustypen	82
A-4.5 Aufbau der Bauelementgruppen und Bauelemente im Zubau	83
A-4.5.1 Gründung	83
A-4.5.2 Fundament	83
A-4.5.3 Außenwände-UG	86
A-4.5.4 Außenwände-OG	91
A-4.5.5 Fenster	111
A-4.5.6 Innenwände	113
A-4.5.7 Innentüren	116
A-4.5.8 Decken	116
A-4.5.9 Dach-HG	119
A-4.5.10 Dach-NG	124
A-4.5.11 Gebäude ohne Keller	125

A-4.6 Aufbau der Bauelementgruppen und Bauelemente - Bestand	127
A-4.6.1 Zuordnung der Bauelemente im Bestand	127
A-4.6.2 Gründung	127
A-4.6.3 Fundament	129
A-4.6.4 Außenwände-UG	130
A-4.6.5 Außenwände-OG	132
A-4.6.6 Fenster- Sanierung Bestand	135
A-4.6.7 Innenwände	135
A-4.6.8 Innentüren	138
A-4.6.9 Decken	138
A-4.6.10 Dach-HG	140
A-4.6.11 Nachträgliche Wärmedämmung	141
A-4.6.12 Sanierung Dachbedeckung	143
A-4.7 Instandhaltung	144
A-4.8 Baustoffe	148
A-4.8.1 Fenster	148
A-4.8.2 Beton, Mörtel, Putz und Estrich	149
A-4.8.3 Dämmstoffe	153
A-4.8.4 Dachbedeckungsmaterialien Steildach	157
A-4.9 Literatur zu Anhang 4	158
Anhang 5: Beschreibung des Stoffstrom-Modells BASiS	159
A-5.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen	159
A-5.2 Installation	159
A-5.3 Programmablauf	159
A-5.4 Daten bearbeiten	161
A-5.5 Rechengrundlagen	190
Anhang 6: Abkürzungsverzeichnis	196